Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 36. Freitag, den 4. Mai 1894. Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 8. Mai 1894, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 11. Mai 1894, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 8. Mai 1894.
Mittwoch, den 9. Mai 1894.
Donnerstag, den 10. Mai 1894.
Freitag, den 11. Mai 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. April 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Müller, Boschan, v. Neumann, v. Götz, Rückauf, Dr. Hackenberg, Schlechter, Dr. Huber, Schneiderhan, Kreindl, Dr. Stenzl, Dr. Lederer, Vaugoin, Dr. Lueger, Dr. Vogler, Matthies, Witzelsberger, Bürgermeister Dr. Grübl.

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Richter, St.-R. Wurm.
Experten: Magistratsrath Linsbauer, Baurath Schiebeck.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

Interpellation des St.-R. Schlechter, betreffend die Wasserabgabe in der Magdalenenstraße im VI. Bezirke.

Wird in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter entschuldigt sein Ausbleiben wegen Unwohlseins, desgleichen entschuldigt sein Ausbleiben St.-R. Wurm.

(Zur Kenntnis.)

(2771.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen der Commission für die XI. Wiener Möbel-Industrie-Ausstellung um Subvention und beantragt, derselben für die Ausstellung pro 1894 eine Subvention von 300 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2795.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Schlosser um Subvention zur Erhaltung der fachlichen Fortbildungsschule dieser Genossenschaft pro 1894 und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 500 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2765.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Ribak um Grundentschädigung VI., Webgasse 44, und beantragt die Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 1091 des VI. Bezirkes, Cat.-Parc. 631 Webgasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 185·98 m² nach dem Schätzungsergebnisse, mit welchem der Gesuchsteller sich einverstanden erklärt, mit 30 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(2800.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Jul. Chailly um nachträgliche Genehmigung der Terminsüberschreitung für den Canalbau VI., Eszterhazygasse, und beantragt, die beim Umbaue des Haupt-Unrathscanales in der Eszterhazygasse und Ufergasse im VI. Bezirke erfolgte Überschreitung des Arbeitstermines um zehn Tage aus den vom Stadtbauamte angeführten Gründen nachträglich nachzusehen.

(Angenommen.)

(2350.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landesschulrathes vom 22. März 1894, Z. 2116, in Betreff der staatlichen Übernahme der Lehranstalt für Textilindustrie und beantragt die Kenntnisnahme und Genehmigung des Vertragsentwurfes. (Angenommen.)

(2079.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Hautsch um käufliche Überlassung einer Wasserleitungs-Parcelle Nr. 1125 in der Catastral-Gemeinde Stuppach und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(2213.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Firma B. Heller & Sohn pcto. Wassermehrverbauch, VI., Gumpendorferstraße 132 bis 145, und beantragt, derselben aus Billigkeitsrücksichten den vorgeschriebenen Betrag von 266 fl. 54 kr. auf den auf Grundlage der Berechnung zu 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr reducierten Betrag von 166 fl. 59 kr. zu ermäßigen. (Angenommen.)

(2786.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Aug. Kerling um Abschreibung von Wassermehrverbrauchs-Gebüren, VI., Garbergasse 7, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(1852.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff Zuweisung einer Dienstwohnung für den Wasserleitungsaufseher im XIV. und XV. Bezirke, Josef Meuser, und eines Requisitendepots für Wasserleitungszwecke im Amtsgebäude XV., Rosinagasse 4, 6, 8, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XV. Bezirk abzulehnen, und habe er bis auf weiteres bei dem den Wasserleitungsaufseher Meuser bewilligten Monatspauschale per 10 fl. als Wohnungsentschädigung zu verbleiben.

(2637.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ludwig Koritz, Leiter des Etablissements Ronacher, um Annahme einer Abfindungssumme per 300 fl. für Wassermehrverbrauchs-Gebüren und beantragt die Abweisung der angebotenen Summe und Bewilligung des sich durch Berechnung zum Preise von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr ergebenden Betrages per zusammen 692 fl. 41 kr.

(Angenommen.)

(2538.) **Derselbe** referiert über das Ausgleichsanbot von Karl Scholtes' Erben wegen Wassermehrverbrauchs-Gebüren für IX., Spittelauergasse 3 a und 3 b, und beantragt:

1. Das Ausgleichsanbot der Karl Scholtes'schen Erben per 400 fl. wäre abzulehnen;

2. es wäre den Erben nach Karl Scholtes im Sinne der Ausführungen des Stadtbauamtes ein Gegenanbot im Betrage von 921 fl. 60 kr. zu machen, welcher Betrag sich ergibt, wenn der constatierte Wassermehrverbrauch zum Preise von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr berechnet wird. (Angenommen.)

(342.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen, und zwar: des XI. Bezirkes vom 29. December, des XII. Bezirkes vom 19. December, des XIII. Bezirkes vom 29. November, des XIV. Bezirkes vom 12. December, des XV. Bezirkes vom 20. December, des XVII. Bezirkes vom 28. December, des XVIII. Bezirkes vom 15. und 22. December und des XIX. Bezirkes vom 20. December 1893 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(1521.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des XI. Bezirkes vom 9. Februar, des XIII. Bezirkes vom 12. Jänner, des XIV. Bezirkes vom 16. Jänner, des XV. Bezirkes vom 22. Jänner und 16. Februar, des XVII. Bezirkes 15. und 27. Februar, des XVIII. Bezirkes vom 19. Jänner, 9., 16., 23. und 27. Februar und des XIX. Bezirkes vom 17. Jänner und 16. Februar und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(8924.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des XI. Bezirkes vom 1. December, des XII. Bezirkes vom 21. November, des XIII. Bezirkes vom 15. September und 27. October, des XIV. Bezirkes vom 24. October und 14. November, des XV. Bezirkes vom 20. November, des XVI. Bezirkes vom 3. November, des XVII. Bezirkes vom 23. und 29. November, des XVIII. Bezirkes vom 22. November und des XIX. Bezirkes vom 21. November 1893 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(7776.) **Derselbe** referiert über die Protokolle der Bezirksausschuss-Sitzungen des XI. Bezirkes vom 22. September, des XII. Bezirkes vom 17. October, des XIII. Bezirkes vom 26. Juli, des XIV. Bezirkes vom 26. September, des XV. Bezirkes vom 19. September und 20. October, des XVI. Bezirkes vom 28. September, des XVII. Bezirkes vom 4. October, des XVIII. Bezirkes vom 18. September und des XIX. Bezirkes vom 22. September 1893 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2245.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem II. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Fink Thomas, Zimmermeister;

Völker Johann, Tischler. (Angenommen.)

(2746.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Project für die Neupflasterung der Gasgasse im XV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit dem adjustierten Gesammtkostenerfordernisse von 18.079 fl. 34 kr. und eines Zehrungsbeitrages von 1 fl. 50 kr. pro Tag für den mit der permanenten Überwachung der Arbeiten zu betrauenden Bauamts-Inspicienten während der Dauer seiner Dienstleistung. (Angenommen.)

(2661.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction der Feuerhydranten mit einer Spindel in den Bezirken I, XI, XIII bis XIX und beantragt die Genehmigung und Bewilligung des Kostenerfordernisses per 4399 fl. 36 kr. (Angenommen.)

(2768.) **Derselbe** referiert über die Bestellung eines Gebäude-Aufsehers für den Central-Viehmarkt und beantragt, für den Central-Viehmarkt einen Gebäude-Aufseher mit dem Monatslohne von 55 fl. und dem Genusse einer Dienstwohnung gegen eine 14tägige Kündigung zu bestellen und zur Rubrik XXVIII 2 a einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2716.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Klosterneuburg um käufliche Überlassung eines Wasserwagens und eines Dampfkessels und beantragt, der freiwilligen Feuerwehr in Klosterneuburg aus dem städtischen Materialdepot den mit 35 fl. bewerteten Wasserwagen und den mit 10 fl. bewerteten eisernen kleinen Dampfkessel um den Schätzungswert käuflich zu überlassen.

(Angenommen.)

(2241.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über die Sommer-Fahrordnung der Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1894 und beantragt, die Abgabe nachstehender Äußerung zu genehmigen:

Im vorliegenden Sommerfahrplan-Entwurfe der Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1894 erscheinen die seitens der Gemeinde Wien bezüglich der Fahrpläne wiederholt gegebenen Anregungen nahezu gänzlich unberücksichtigt. Derselbe weist überdies durch die geplante Einschränkung des Tagesabschnittes der stärksten Frequenz auf nur drei Stunden, sowie durch eine weitere Verminderung der Touren, welche im Sommer 1892 noch 2610, im Sommer 1893 aber 2297 täglich betrugen, in der vorliegenden Fahrordnung noch 2261 ausmachen, eine wesentliche Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse auf.

Mit Rücksicht hierauf ist die Gemeinde Wien nicht in der Lage, diesem Fahrplane die Zustimmung zu ertheilen. Da aber die zur Beschaffung von statistischem Materiale eingeleiteten Zählungen der Personenfrequenz und die Verhandlung wegen theilweiser Trennung

des Ringverkehres vom Radialverkehre noch nicht abgeschlossen sind, so muss sich die Gemeinde Wien darauf beschränken, auf ihre bei der Begutachtung der früheren Fahrordnungen vorgebrachten und noch unberücksichtigten Forderungen und Wünsche hinzuweisen.

Es muss jedoch dermalen schon auf das entschiedenste die Ausdehnung des Tagesabschnittes für die stärkste Frequenz mindestens auf die Dauer von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends gefordert werden.

Ebenso muss sich die Gemeinde Wien derzeit schon mit allem Nachdrucke neuerlich gegen die auch in diesem Fahrplane wieder in Aussicht genommenen, in keinerlei Weise präcisierten und uncontrolierbaren langsamen Wagenexpedition bis zu 21 Percent des Intervalles „in den zeitlichen Morgen- und späteren Nachtstunden" aussprechen.

Schließlich spricht die Gemeinde Wien den Wunsch aus, es möge bei Einführung der versuchsweisen, theilweisen Trennung des Ringverkehres vom Radialverkehre die Wiener Tramway-Gesellschaft verhalten werden, einen neuen Fahrplan-Entwurf vorzulegen.

St.-R. Dr. Huber beantragt, es sei in der Sommer-Fahrordnung auf eine Vermehrung der Wagen, welche von Meidling über Margarethen nach den Richtungen Döbling und Prater fahren, zu dringen.

St.-R. Müller beantragt, es sei die vorjährige Tour Kreuzgasse—Quai—Prater wieder einzuschalten.

Weiters beantragt derselbe, es sei der Tagesabschnitt für die stärkste Frequenz von 5 bis 9 Uhr abends auszudehnen.

Der Referent modificiert seinen Antrag dahin, dass er die Ausdehnung der stärksten Frequenz von 3 bis 9 Uhr beantragt.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, die Route Praterstern—Kaiser Josefstraße—Augartenstraße—Ring—Bellaria—Burggasse sei während der Zeit des dichtesten Verkehres, jedenfalls aber an Sonn- und Feiertagen zweispännig zu befahren.

St.-R. Rückauf beantragt, da an allen Endpunkten der verschiedenen Fahrrouten sich derzeit Depots befinden, ist es im Interesse eines gleichmäßigen und entsprechenden Verkehres dringend geboten, den Verkehr auf ein und derselben Route stets von beiden Endstationen gleichzeitig früh zu beginnen und abends zu beenden.

Es wird beschlossen, den Zeitabschnitt des dichtesten Verkehres von 3 bis 9 Uhr auszudehnen.

Der Referenten-Antrag wird angenommen; desgleichen die Anträge der St.-R. Dr. Huber, Müller (Route Kreuzgasse—Quai—Prater), Ritt. v. Neumann und Rückauf.

Der **Bürgermeister** ersucht, ihn zu ermächtigen, für das im k. k. Augarten geplante Wohlthätigkeitsfest Flaggenstangen auszuleihen. (Einverstanden.)

(2453.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Einlegung von Ausweichen bei der Schottenhof- und Mentergasse, sowie bei der Endstation der Lerchenfelder Linie und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien gibt vom Standpunkte der Straßenbenützung unter den Bedingungen des Vertrages vom 7. März 1868 beziehungsweise des Nachtrags-Übereinkommens vom 4. Mai 1887, ihre Zustimmung zu der von der Wiener Tramway-Gesellschaft nach Plan A projectierten Verlängerung der zwei Ausweichen in der Lerchenfelderstraße.

Die diesbezüglich erforderlichen Arbeiten sind im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte auszuführen.

2. Das Ansuchen der Gesellschaft um Zustimmung zur Anlegung einer Ausweiche bei der Schottenhofgasse wird aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit und des Verkehres abgelehnt.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt:

Hinsichtlich der Studie des Stadtbauamtes bezüglich der Anlage einer Ausweiche in der Lerchenfelderstraße zwischen der Haltestelle Langegasse—Neubaugasse sei eine neuerliche Commission vorzunehmen zwecks eines genauen modificierten Antrages (Verringerung der Ausweichlänge), wodurch die befürchteten Übelstände vermieden werden können.

Der Referenten-Antrag mit der Abänderung nach dem Antrage des St.-R. Ritter v. Neumann angenommen.

(2070.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Kostenausweise über das Ergebnis der Säuberung der Straßen in der Inneren Stadt vom 1. Juli bis 31. October 1893, wonach sich die Kosten der beschränkten eigenen Regie auf 78.803 fl. 82 kr. belaufen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2764.) **Derselbe** referiert über die Kostenausweise für die Straßensäuberung in eigener Regie pro November-December 1893, wonach sich diese Auslage mit 18.441 fl. 4 kr. pro November und auf 18.647 fl. 81 kr. pro December beziffert, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2071.) **Derselbe** referiert über Vergebung der Besorgung der Straßensäuberung, Bespritzung und Kehrichtabfuhr im I. Bezirke vom 1. Juli 1894 und beantragt:

I. Zum Zwecke der Sicherstellung der folgenden Fuhrwerksleistungen für Stadtsäuberungszwecke im I. Gemeindebezirke sei auf die Dauer eines Jahres (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895), eventuell auf die Dauer von fünf Jahren (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1899) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben, und zwar:

a) für die Einsammlung und Abfuhr des Haus- und Marktkehrichtes,
b) für die Abfuhr von Straßenkoth und Staub 2c.,
c) für Schneeabfuhr,
d) für Bespannung der Schneepflüge,
e) für Bespannung der Straßenwalzen,
f) für Bespannung der Kehrmaschinen 2c.,
g) für Beistellung des Wassers auf den Wagenstandplätzen,
h) für Beistellung des Aufstreusandes.

II. Hinsichtlich der Vergebung der Kehrichtabfuhr seien Alternativ-Offerte in der Richtung zu verlangen, dass separate Preise:

a) für die Abfuhr bei Benützung des Bruckhaufens und Übergang der Abfuhrstoffe in das Eigenthum des Contrahenten;
b) für die Abfuhr auf irgendeine von der Gemeinde Wien zu bestimmende Sammel- oder Abladestation im Wiener Gemeindegebiete und unter Wahrung der freien Verfügung der Gemeinde über die abgeführten Materialien angesetzt werden, wobei der Vorbehalt zu machen wäre, dass der Gemeinde Wien jederzeit das Recht zustehen muss, zu erklären, dass von einem bestimmten Tage angefangen der Kehricht nicht mehr in das Eigenthum des Contrahenten übergeht, und dass der Kehricht auf einen bestimmten Punkt in Wien abgeführt werden muss.

III. Hinsichtlich der Sicherstellung der Straßenbespritzung, welche nach demselben Gesichtspunkte zu erfolgen hätte wie jene der übrigen Fuhrwerksleistungen, ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass das Elaborat über die Vergebung dieser Leistung pro 1894 dem Stadtrathe bereits vorgelegt wurde und dass sohin die Straßenbespritzung entweder für die Zeit pro 1895 bis inclusive 1899 (ganze Saison) oder eventuell für die Zeit vom 1. Juli 1894 bis Ende der Saison 1899 auszuschreiben sein wird.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, dass dem Stadtrathe eine Vorlage mit dem nothwendigsten Ziffern- und Datenmateriale vorgelegt werde. (Abgelehnt.)

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Ausschreibung der Offertverhandlung nach dem Vorschlage b des Magistrates. Gleichzeitig sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Durchführung der unbeschränkten eigenen Regie mit 86 Pferden ungesäumt die Vorschläge zu erstatten.

St.-R. Dr. Lederer beantragt die Ausschreibung der Offertverhandlung auf drei Jahre.

St.-R. Dr. Lueger modificiert seinen Antrag dahin, dass die Ausschreibung der Offertverhandlung auf ein oder drei Jahre erfolge und ist jeder Offerent verpflichtet, sowohl für die längere als auch kürzere Vertragsdauer zu offerieren bei sonstiger Ungiltigkeit des Offertes.

St.-R. Schlechter beantragt, dass die Offertausschreibung vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderathes sofort vorgenommen werde.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

Der Antrag des St.-R. Schlechter wird abgelehnt.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, über den Theil des Antrages des St.-R. Dr. Lueger bezüglich der Verpflichtung der Fuhrwerksbesitzer zur Überreichung der Offerte, und zwar stante concluso auf ein oder fünf Jahre, abzustimmen. Der bezügliche Theil des Antrages des St.-R. Dr. Lueger wird angenommen.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **20. April 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Müller, Schlechter, Schneiderhan, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: Vice-Bürgermeister Dr. Richter, St.-R. Boschan, v. Götz, Kreindl, v. Neumann, Rückauf, Dr. Stenzl.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

Die St.-R. v. Götz und Ritt. v. Neumann entschuldigen ihr Fernbleiben wegen dringender Berufsgeschäfte.

Die St.-R. Boschan, Rückauf und Dr. Stenzl entschuldigen ihre Abwesenheit wegen Theilnahme an der Eröffnung der Internationalen Ausstellung für Volksernährung 2c. 1894.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter und St.-R. Kreindl sind unwohl. (Zur Kenntnis.)

(2452.) **St.-R. Matthies** referiert über die Errichtung von zehn Beetz'schen Bedürfnisanstalten längs der Gürtellinie der Stadtbahn im Bahnkörper und beantragt:

Es sei die Zuschrift der Commission für Verkehrsanlagen in Wien vom 6. März 1894, Z. 40, dahin zu beantworten, dass die Gemeinde Wien bereit ist, die zur Errichtung der fraglichen zehn Bedürfnisanstalten erforderlichen Grundflächen zu diesem Zwecke unter den in der erwähnten Zuschrift angeführten Bedingungen zu mieten.

In diesem Antwortschreiben wäre auch um die Bekanntgabe der (von Beetz zu tragenden) Kosten, welche seitens der Stadtbahn für etwa nothwendig werdende Herstellungen verlangt werden, sowie um Mittheilung des für die zu mietenden Grundflächen per Quadratmeter zu entrichtenden Zinsen zu ersuchen.

Es sei dem Wilhelm Beetz die Errichtung und Erhaltung der in Rede stehenden zehn Bedürfnisanstalten, welche nach dem Muster der Anstalt bei der neuen Universität und nach dem vorgelegten Grundrisse herzustellen sind, unter den Bedingungen des mit dem Genannten abgeschlossenen Vertrages vom 27. November 1888, Z. 100511, sowie des Nachtrags-Übereinkommens vom 23. Jänner 1889, Z. 144640, zu übertragen, bei dem Umstande jedoch, als der erwähnte Vertrag bereits am 21. September 1899 abläuft und bis dahin eine Amortisation des zur Herstellung der fraglichen zehn Bedürfnisanstalten erforderlichen Capitales nicht möglich ist, den Vertrag bezüglich dieser zehn Bedürfnisanstalten auf die Dauer von 25 Jahren abzuschließen.

In dem Vertrage wäre jedoch ausdrücklich hervorzuheben, dass die Anstalten seinerzeit unentgeltlich, ohne jede Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien überzugehen hätten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2566.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales, VII. Bezirk, in der Lerchenfelderstraße vom „Grünen Thor" bis zur Auerspergstraße und beantragt die Genehmigung des diesbezüglich vorliegenden Kostenanschlages mit dem Kostenerfordernisse von 2071 fl. 52 kr.

Die erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung sicherzustellen.

(Angenommen.)

(2867.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Demolierung der Häuser Or.-Nr. 98 und 100 Erdbergstraße, III. Bezirk, und beantragt, diese Demolierungen dem Moriz Hirsch unter den in der bezüglichen Demolierungsvorschrift enthaltenen Bedingungen und gegen dem zu übertragen, dass derselbe für das zu gewinnende alte Materiale eine Aufzahlung von 150 fl. an die Gemeinde leistet. (Angenommen.)

(2846.) **Derselbe** referiert über die eventuelle Demolierung des Hauses III., Thomasgasse 5, und beantragt, von dieser Demolierung aus den Gründen des Magistrats-Berichtes vorläufig abzusehen.

(Angenommen.)

(2486.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem VII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Polzer, geb. Müllner Josefa, Hausbesorgerin;
Hergesell Maximilian, Schneidergehilfe;
Kaar, geb. Stowasser Anna Margaretha, Silberpoliererin;
Landwehr Josefa, Wirtschafterin;
Bazim Johann, Uhrblattschmelzer;
Nußwurm Wenzel, Webergehilfe;
Böhm Franz, Maurer und Hausbesorger;
Zimmermann Victoria, Hausbesorgerin und Bedienerin;
Dušek Franz, Kleidermacher;
Gromus, auch Kromus Franz, Schuhmacher;
Hable Wenzel, Gemischtwaren-Verschleißer;
Manofsky Sophie, Näherin;

Ehrlich David, Wirkwaren-Erzeuger;
Galus David, Posamentierer. (Angenommen.)

(2614.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kaiser Julius, Bäckergehilfe;
Mannaschik Leopoldine, Spirituosen-Kleinhändlerin;
Ostiadal Alexander, k. u. k. Militär-Medicamenten-Official I. Classe;
Ellinger Josef, Fragner;
Krammel Georg, Fabriksarbeiter;
Binder Josef, Hausbesorger;
Plachy Anton, Gasarbeiter;
Haas Christine, Bedienerin;
Pahn Francisca, Hausbesorgerin;
Dymacek Anton, Schuhmacher;
Schinko Wenzel, Drechslermeister;
Fritsch Josef, Tischlergehilfe;
Seidl Eduard, k. k. Sicherheitswach-Inspector;
Hoppe Marie, Hausbesorgerin. (Angenommen.)

(2546.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem II. Bezirke und beantragt:

a) die Ertheilung der Zusicherung an:

Mosessohn Anschel-Merkl, Kaufmann;
Liebing Friedrich Ernst, Schauspieler;
Müller Johann, Nachtwächter;
Schneider Moriz, Bürstenbinder;
Mayer Leopold, Comptoirist;
Fuchs Moriz, Pretiosen-Verschleißer:
Geiringer Philipp, Börsebesucher;
Schuller Katharina, Platzwächterin;
Kohn Alois, Pretiosen-Verschleißer;
Meszáros Benjamin, Einspännerkutscher;
Rosenberg Ignaz, israel. Religionslehrer;
Stein Nechemias, Zuckerbäcker;

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pfandler Ignaz, Maurergehilfe;
Kucera Martin, Vereinsdiener;
Hofbauer Johann, Gastwirt;
Brodmann Francisca, Hebamme;
Gräbner Josef, Hilfsarbeiter;
Mikolasch Anna, Wäscherin und Bedienerin;
Vicher Josef, Weichenwächter;
Buchner Johann, Tagwächter;
Vistořin Martin, Kleidermacher;
Schellhammer Josef, Beamter der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft;
Tlapák Anton, Schuhmachermeister;
Luttenberger Alois, Herrschaftsdiener;
Schebek Eduard, Kleidermacher;
Krejčiřik Wilh. Anton, Maurermeister;
Benda Karl Wenzel, Friseur;
Illmann Josef, Bäckergehilfe;
Schertler Clemens, Apotheker;
Schleiß Josef, Tischlergehilfe;
König Salomon, Börsebesucher;
Fischer Simon, recte Siegmund, Commissionshändler;
Guschl Karl, Geschäftsdiener;
Pudernik Alois, Schlossermeister;
Katscher Leopold, Bankbeamter;
Neuwirth Franz, Kanzlist der Nordbahn;
Pistulka Johann, Kleidermacher;
Fleischmann Abraham, Gemischtwaren-Verschleißer;
Horsitzer Jonathan, k. k. Briefträger. (Angenommen.)

(2770.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an:

Scheiben Peter, Hilfsarbeiter;
Kraup Johann, Bureauvorstand-Stellvertreter;
Rosenfeld Kalman, Hausadministrator;
Remeth Stephan, Laborant;
Schwarz Jakob, Pfaidler. (Angenommen.)

(2543.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Emilie Stockinger um käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcelle 414/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläst der Emilie Stockinger den zur Arrondierung ihrer Realität Einl.-Z. 1474 Währing erforderlichen Theil der Linienwallparcelle 414/1, Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, Figur a b c d a im Ausmaße von 83 m^2 um den Pauschalbetrag von 4200 fl. unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Modalitäten, und gegen dem, dass die Verpflichtung der Offerentin, das dermalen dem Herrn Sucharipa gehörige Straßengrunddreieck, Figur e f l e per 39 m^2 zu erwerben und unentgeltlich als Straßengrund in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes einzulegen, grundbücherlich sichergestellt werde. (Angenommen.)

(1624.) **Derselbe** referiert über die Nichteinhaltung der dem Ottakringer Theatervereine zum Nachweise des Baufondes für einen Theaterbau auf dem Goetheplatze gewährten Fristen und beantragt:

1. Das neuerliche Ansuchen des Ottakringer Theatervereines um Bewilligung einer weiteren Frist zum Nachweise des Vorhandenseins des Baucapitales für das auf dem Goetheplatze in Ottakring, XVI. Bezirk, zu erbauende Theater bis 31. December 1894, sowie das weitere Ansuchen um Bewilligung zur Verlängerung der Frist für die Vollendung des Theaterbaues und Eröffnung der Vorstellungen bis 1. September 1896 werden abgelehnt;

2. die Gemeinde Wien erklärt, von dem ihr als Rechtsnachfolgerin der bestandenen Gemeinde Ottakring zustehenden Rücktrittsrechte von den zwischen der letzteren und Frau Valerie Grey-Stipek bezüglich der käuflichen Überlassung eines Theiles des Goetheplatzes im Ausmaße von 800 □° behufs Erbauung eines Theaters abgeschlossenen Punctationen ddto. 9. August 1890 im Sinne des Artikel XIII, Absatz 6, Gebrauch zu machen und diese Punctationen als nicht geschlossen zu betrachten, so dass nunmehr beide Vertragstheile ihrer Verpflichtungen enthoben sind und die Gemeinde in das freie Verfügungsrecht über den oberwähnten Grund tritt;

3. die erste seinerzeit von Frau Valerie Grey-Stipek einbezahlte Kaufschillingsrate per 1000 fl. wird als verfallen erklärt, während die weiters einbezahlten Raten zusammen per 3000 fl. dem Ottakringer Theatervereine rückgezahlt werden;

4. die Abschreibung des noch aushaftenden Kaufschillingsrestes per 6000 fl. auf Empfangs-Rubrik XXII 9 wird genehmigt. (Angenommen.)

(2560.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XII. Bezirkes um Herstellung einer Gartenanlage an der nach Speising führenden Hetzendorfer Hauptstraße und beantragt, dieses Ansuchen dermalen abzuweisen und bloß in die vom Magistrate

beantragte Neuherstellung eines Theiles der Hetzendorfer Hauptstraße im XII. Bezirke sowie ihrer Verlängerung der sogenannten Felsenkellerstraße im XIII. Bezirke einzugehen. (Angenommen.)

(2713.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael und der Margarethe Eiles um käufliche Überlassung der Baustellen 17 und 18 am Gerichtswege in Unter-Meidling und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläſst den Genannten die beiden Baustellen 17 und 18 am Gerichtswege in Unter-Meidling Einl.-Z. 1205 und 1206 XII. Bezirk im Ausmaße von 526·91, resp. 489·80 m^2 um den Einheitspreis von 7 fl. 20 kr. unter den im Protokolle vom 11. April d. J. angeführten Zahlungsmodalitäten.

Die Vertragskosten und Übertragungsgebüren haben die Käufer zu tragen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2747.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung und Verbreiterung der Trottoire in der Miesbachgasse im XII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes und die Ausführung der Arbeiten durch den Ersteher der currenten Pflasterungsarbeiten im XII. Bezirke sohin mit dem Gesammtkosten-Erfordernisse von 5390 fl. 96 kr. (Angenommen.)

(2757.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der n.-ö. Transport-Gesellschaft um Verlängerung des Pachtvertrages mit dem Stifte Klosterneuburg über den Depotplatz am Bruckhaufen und um Weiterbelassung des Platzes an dieselbe seitens der Gemeinde und beantragt:

Das Pachtverhältnis hinsichtlich der vom Stifte Klosterneuburg am großen Bruckhaufen in Zwischenbrücken mit dem Vertrage ddto. 17. November 1888, Z. 262921, gepachteten Grundfläche im Ausmaße von 7935 □^{0} 5′ 2″ oder 28542·52 m^2 ist im Juni 1894 halbjährig aufzukündigen und der allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft die pachtweise Benützung dieses Grundstückes unter den bisherigen Bedingungen nur noch bis zum Ablaufe der Pachtzeit, das ist bis Ende 1894, gegen Refundierung des Pachtschillings zu gestatten. (Angenommen.)

(2762.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Atzgersdorf um Zustimmung zum Baue einer Scheuer an der über den Rosenhügel führenden Straßenparcelle und beantragt, die Zustimmung zu diesem Baue unter der von dem Vertreter der Gemeinde Wien bei der Local-Commission aufgestellten Bedingung zu ertheilen. (Angenommen.)

(2817.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der Brennmaterialien für den städtischen Bedarf pro 1894/95 und beantragt:

Für die Heizperiode 1894/95 sind im Wege einer schriftlichen öffentlichen Verhandlung die Lieferung von 180.000 Meter-Centner schlesischer Steinkohle, die Verfrachtung von 170.000 Meter-Centner Kohle von den städtischen Rutschen an die Bedarfsorte in Wien, die Lieferung von 3600 m^3 weichen Brennholzes und von 300.000 Stück Pechunterzündern sicherzustellen; der Offertverhandlung ist die vorgelegte Vorschrift für die Bestellung von Unternehmern zur Lieferung des Bedarfes der Gemeinde an Brennmaterialien, welche unter einem genehmigt wird, zugrunde zu legen; mit der Imperial-Continental-Gas-Association ist wegen Lieferung von circa 2400 Meter-Centner Stück-Coaks zu verhandeln; endlich wird zur Kenntnis genommen, dass eine Änderung der bisherigen die Garantie eines Übergewichtes an Steinkohle betreffende Bestimmung in dem Sinne, dass der Ersteher für die Ankunft von 2½ Percent Übergewicht zu haften habe, nicht vorgenommen wurde. (Angenommen.)

(1849 und 1850.) **Derselbe** referiert über die Recurse des Anton Trillsam und Gabriel Kröpfl gegen den Auftrag wegen Einstellung der Sand- und Schottergewinnung auf den Parcellen 485, 491, 475 und 481 in Speising, XIII. Bezirk, und beantragt:

Anton Trillsam tritt im Falle, als ihm die Sand- und Schottergewinnung auf den ihm eigenthümlichen Grundparcellen 475, 485, 486, 486/2, 474/3, 484/2 und den ihm gehörigen Wegparcellen 603/2 und 603/4 in Speising, XIII. Bezirk, unter den im Protokolle vom 10. April 1894, B.-A.-Z. 18270, enthaltenen Bedingungen und Zugeständnissen gestattet wird, der Gemeinde Wien den zur Durchführung der Feldgasse von den Cat.-Parc. 474/3, 484/2 und 604/2 erforderlichen Grund im Plane die Figuren a c d b a und e f g h e im Ausmaße von circa 567 m^2 sofort und unentgeltlich ab.

Dagegen hätte die Gemeinde dem Genannten den von Cat.-Parc. 603/1 (Weg öffentliches Gut) nach Maßgabe der für die Feldgasse und die Straße IV bestimmten Baulinien zur Arrondierung seiner durch Parcellierung zu schaffenden Baustellen erforderlichen Grundflächen im Plane die Figuren g_1 f_1 e_1 d_1 c_1 b_1 m n l_1 k_1 i_1 h_1 g_1 und l p q o l im Ausmaße von circa 226 m^2 gleichzeitig und unentgeltlich abzutreten und ihm die Sand- und Schottergewinnung auf diesen Grundflächen unter denselben Bedingungen wie auf seinen Grundflächen zu gestatten.

Ferner hätte Trillsam auch den zur Durchführung der Straße IV von Cat.-Parc. 475, 474/3 und 604/2 erforderlichen Grund im Plane Figur n o s r n und i m l k i im Ausmaße von circa 864 m^2 unentgeltlich abzutreten, jedoch erst dann, wenn die Gemeinde Wien die zur Durchführung dieser Straße erforderliche Cat.-Parc. 480/8 erworben hat, den Lainzgraben überbrückt oder durch Verlegung desselben die Eröffnung der Straße ermöglicht.

Die Kosten der Vertragsausfertigung hätte die Gemeinde Wien zu tragen und auch die grundbücherliche Durchführung des Grundtausches zu besorgen.

Unter diesen Bedingungen werde dem Recurse des Genannten stattgegeben und die Sand- und Schottergewinnung gestattet.

Hiedurch erledigt sich auch der Recurs des Gabriel Kröpfl.

St.-R. Dr. Lueger beantragt folgende Modification der Bedingungen:

1. Trillsam hätte die zur Arrondierung seiner Gründe erforderlichen Theile der Feldgasse von der Gemeinde um einen zu vereinbarenden Preis abzukaufen;

2. der Genannte hätte die Kosten der Vertragsausfertigung selbst zu tragen.

Antrag Dr. Lueger abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(659.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen der Leitung der Specialschul-Abtheilung für blinde Kinder XVI., Kirchstetterngasse 38, um einen Beitrag zur Deckung der Kosten des Unterrichtes im Sesselflechten, Bürstenbinden und Zitherspielen und beantragt, der genannten Abtheilung einen jährlichen Beitrag von 150 fl. auf die Dauer von drei Jahren zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2138.) **Derselbe** referiert über das Project für die Abgrabung des Linienwalles bei der Währingerstraße bis zur Klammergasse im IX. Bezirke und beantragt, dieses Project mit dem Gesammtkosten-erfordernisse von 5500 fl. und die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 1 fl. 50 kr. an den mit der Bauamts-Inspection zu betrauenden Stadtbauamts-Beamten für die Dauer dieser Dienstleistung zu genehmigen. (Angenommen.)

(2381.) **Derselbe** referiert über Herstellungen und Anschaffungen für das Schulgebäude XVI., Ottakring, Hauptstraße 158, und beantragt, die in dem Magistratsberichte erwähnten Herstellungen und Anschaffungen in dem genannten Schulgebäude mit dem Kostenbetrage von 1726 fl. unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten zu genehmigen. (Angenommen.)

(1952.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über die Herstellung einer Unterfahrt bei den Geleisen der Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Simmering—Geiselbergstraße, Errichtung einer Überbrückung in der Verlängerung der Hirschengasse, Haltestelle-Errichtung an der Strecke Wien—Stadlau. (Anträge der Gem.-Räthe Dr. Linke und Seidler.)

Referent beantragt, der Stadtrath wolle:

1. principiell der Herstellung einer Unterfahrt bei den Geleisen der Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Simmering—Geiselbergstraße zustimmen;

2. auf der Forderung einer Überbrückung dieser Geleiseanlagen in der Verlängerung der Hirschengasse in Gemäßheit des Erlasses des Herrn Handelsministers vom 11. April 1872, Z. 6896, beharren;

3. das Project der Staatseisenbahn-Gesellschaft wegen Herstellung einer Überbrückung in Kilometer 1·9/2·0 und eines Gehsteges über die Bahn im Zuge der Simmeringerstraße unter gleichzeitiger Einstellung des Wagenverkehres dortselbst im Niveau der Bahn ablehnen;

und weiters beschließen, in einer motivierten Petition an das hohe k. k. Handelsministerium die Bitte zu richten, die priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft zu verhalten, die sub 1 und 2 bezeichneten Herstellungen mit aller Beschleunigung auf ihre Kosten zu veranlassen.

Weiters wäre das Ersuchen zu stellen, das hohe k. k. Handelsministerium wolle auch hinsichtlich des dringenden Wunsches der Gemeinde wegen Errichtung einer Haltestelle an der Linie Wien—Stadlau an der Kreuzung der Simmeringerstraße auf die Staatseisenbahn-Gesellschaft maßgebenden Einfluss nehmen.

Der Herr Bürgermeister wäre zu ersuchen, beim Herrn Handelsminister und beim Herrn Statthalter die günstige Erledigung und Beschleunigung dieser Angelegenheit im persönlichen Verkehre zu fördern.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, nur bezüglich der Errichtung einer Haltestelle zu petitionieren, bezüglich der Punkte 1 und 2 jedoch bloß eine Eingabe an das Handelsministerium zu richten.

Referent conformiert sich diesem Antrage unter der Voraussetzung, dass auch die Punkte 1 und 2 im Sinne des § 81, 1. Satz des Gemeindestatutes, dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorgelegt würden.

Referenten-Antrag angenommen mit dem Bemerken, dass die Eingabe wegen Errichtung einer Haltestelle ex Stadtrath zu erledigen sei, die übrigen Anträge (ohne Petition) im Sinne des § 81 Gemeindestatutes durch den Bürgermeister dem Gemeinderathe zur Beschlussfassung zuzuweisen wären.

(2346.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des XI. Bezirkes in Betreff rascherer Erledigung der Ansuchen um Parcellierungen und Niveaubestimmungen und beantragt, es sei der genannte Herr Vorsteher zu verständigen, dass die Parcellierung der Grundstücke des Herrn Pinkas Frankfurter bereits mit Beschluss des Stadtrathes vom 6. Juni 1893, Z. 3360, erfolgte, eine Niveaubestimmung jedoch solange nicht möglich ist, als nicht die Angelegenheit der Überbrückung, respective Unterfahrung der Staatsbahn entschieden ist, in welcher Sache der Stadtrath mit Beschluss vom 20. April 1894, Z. 1952, die Überreichung einer Eingabe an das k. k. Handelsministerium beschlossen hat. (Angenommen.)

(2756.) **St.-R. Wurm** referiert über die Baulinienbestimmung für die Gürtelstraße von der Gumpendorferlinie bis zur Fendigasse und beantragt:

1. Die Beschlüsse des Wiener Gemeinderathes vom 12. September 1893, ZZ. 6116 und 1584, werden aufgehoben;

2. der Antrag des Wiener Stadtrathes Z. 5707 ex 1893, betreffend das Baulinienproject für die Gürtelstraße von der Lainzerstraße bis zur Ausmündung der Fendigasse bleibt aufrecht und werden die Linien A a' a'' b b' b'' c c' c'' F einerseits und A' o' o'' p p' p'' q q' q'' r als Baulinien bestimmt;

3. für die Gürtelstraße von der Lainzerstraße bis zur Gumpendorferstraße und den einbezogenen Theil der Wienthalstraße werden die Linien A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Z_1 Z_2 Z_3 einerseits und A' B' C' D' E' F' G' H' I' K' andererseits;

4. für die Lainzerstraße werden bei einer Straßenbreite von 22·76 m die Linien A_1' A' und B_1' B';

5. für die Verlängerung der Oberen und Unteren Bräuhausgasse werden bei einer Straßenbreite von 22·76 m die Linien A A_1 und B B_1;

6. für die verlängerte Hundsthurmerstraße werden bei einer Straßenbreite von 18·97 m die Linien C C_1 D D_1;

7. für die Hornbostelgasse werden bei einer Straßenbreite von 15·17 m die Linien L L'' P_1 R_1 und M M'' S_1 Q_1;

8. für die Gfrornergasse werden bei einer Breite von 15 m die Linien N N'' X_1 V_1 und O O'' W_1 U_1;

9. für die Verlängerung der Adamsgasse im XII. Bezirke bis zur Schönbrunner Hauptstraße bei 11·38 m Straßenbreite werden die Linien D'_1 D''_1 und C'_1 C''_1;

10. für die Ägydigasse im VI. Bezirke werden bei einer Straßenbreite von 15·17 m die Linien O'' S'' U'' W'' und R'' P'' V'' X'' — als Baulinien bestimmt;

11. die Baulinienbestimmung für die Gürtelstraße in der Strecke K' L' M' N' Q' R' einerseits und S' T' andererseits, deren Führung von der Lage der Wienthallinie und der Verbindungscurve Gürtellinie—Wienthallinie gegen Hietzing abhängig ist, dann die Frage hinsichtlich des Durchbruches der Wolfganggasse im V. Bezirke bis zum Wienflusse bleibt in suspenso;

12. die Einwölbung des Wienflusses auf die Länge der Kreuzung der Gürtelstraße werde principiell genehmigt;

13. im Interesse der Erleichterung der Grundtransactionen für die Umlegung der Theilstrecke der Gürtelstraße von der Gumpendorferlinie bis zum Wienflusse wäre bei der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zu erwirken, dass die für die Bahn erforderlichen Grundeinlösungen in der genannten Theilstrecke thunlichst bald vorgenommen werden.

Ferner wäre eine Petition an die Regierung zu richten, dahin gehend, dass die Bahnstrecke vom Wienflusse bis zur Südbahn in der ersten Bauperiode zur Ausführung gelange und die Einlösung der Häuser zur Verbreiterung der Gürtelstraße auch in dieser Strecke ehethunlichst ermöglicht werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2813.) **Derselbe** referiert über die Einsprache des Heinrich und der Francisca Porod gegen die Baulinienbestimmung I. Bezirk, Kramergasse 3, und beantragt, den Genannten bekanntzugeben, dass eine Abänderung der Baulinie nicht thunlich ist, und dass die Gemeinde den Ankauf des Hauses I. Bezirk, Kramergasse 3, dermalen ablehnt. (Angenommen.)

(2669.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 6. April 1894, Z. 10796, in Betreff des Magistratsberichtes wegen eventueller Auflassung des militär-geographischen Institutes lit. B (Militär-Bettenmagazin im VIII. Bezirke, Josefstädterstraße) und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2854.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Antrag des St.-R. v. Götz, betreffend die Vermehrung der Trinkwasserzufuhr im XIII. Bezirke, und beantragt, die Vermehrung der Trinkwasserzufuhr im XIII. Bezirke um einen Wagen mit einem inclusive des Begleiters auf 9 fl. 20 kr. sich stellenden Kostenbetrage für die Dauer der Trockenheit zu bewilligen.

Die Kosten wären auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(3000.) **Derselbe** referiert über das Gesuch des Dr. Karl Natanson, praktischen Arztes im IX. Bezirke, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2414.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr um Subventionierung und beantragt, demselben auch pro 1894 eine Subvention von 600 fl. zu bewilligen und die Auslage auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2873.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung der Sandwirthgasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Eduard Berger (22·6 Percent Nachlass gleichkommend einer Ersparung von 487 fl. 98 kr.). (Angenommen.)

(2843.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Canalbau in der verlängerten Webgasse im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora (14 Percent Nachlass gleich einer Ersparung von 399 fl. 8 kr.)

(Angenommen.)

(2607.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Monatsbericht, betreffend die Erfolge der aus dem Kaiser Franz Josef-Jugendasyle in Weinzierl entlassenen Zöglinge, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2456.) **Derselbe** referiert über die Fructificierung eines Theiles des dem Wiener Bürgerspitalsfonde einverleibten Rudolfsheimer Bürgerfondes und beantragt:

1. Der bei der Wiener Communal-Sparcassa im XIV. Bezirke Rudolfsheim auf die Einlagsbücher Nr. 5279, 9973 und 12501 eingelegte Theil des dem Wiener Bürgerspitalsfonde einverleibten Rudolfsheimer Bürgerfondes im Betrage von 5737 fl. 5 kr. ist behufs besserer Fructificierung statutengemäß zu kündigen;

2. die städtische Hauptcassa ist zu beauftragen, um diesen Betrag nach erfolgter Behebung 5800 fl. nominal 4·2percentige Silberrente anzukaufen und den restierenden Betrag in der I. österreichischen Sparcassa auf Einlagsbuch Nr. 324680 zu hinterlegen. (Angenommen.)

(498.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 26. Juni 1893, Z. 16623, betreffend die Besorgung der Kehrichtabfuhr aus den k. k. Krankenanstalten durch die Gemeinde Wien, und beantragt, diesen Erlass im Sinne des vom Magistrate vorgelegten Berichtes zu beantworten. (Angenommen.)

(9352 ex 1893, 161, 686 und 1991 ex 1894.) **Derselbe** referiert über die Ansuchen der Bezirksvorsteher-Stellvertreter für den XI. und XVIII. Bezirk Franz Bäder und Johann Kahlig um Flüssigmachung der Functionsgebüren anlässlich deren provisorischen Geschäftsführung im XI., respective XVIII. Bezirke, und beantragt:

1. principiell zu genehmigen, den Bezirksvorsteher-Stellvertretern, im Falle die Stelle eines Bezirksvorstehers vacant ist, und für die Zeit, als sie die Geschäfte eines solchen besorgen, die Functionsgebür eines Bezirksvorstehers (jährlich 1500 fl.) flüssig zu machen;

2. den ansuchenden Bezirksvorsteher-Stellvertretern für den XI. und XVIII. Bezirk aus Billigkeitsgründen bei den ersteren auf die Zeit vom 1. September 1893 bis Ende December 1893, bei letzterem auf die Zeit vom 9. October bis 14. December 1893 entfallenden Theil der jährlichen Functionsgebür per 1500 fl. sofort flüssig zu machen.

Jedoch seien dem neugewählten Bezirksvorsteher Anton Baumann die Functionsgebüren erst nach dem Tage seines Amtsantrittes, d. i. den 14. December 1893, anzuweisen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, eine Petition wegen Änderung des Gemeindestatutes an den n.-ö. Landesausschuss zu leiten, weil sonst der Referenten-Antrag nicht genehmigt werden könnte.

Referenten-Antrag 1 abgelehnt.

Referenten-Antrag 2 angenommen.

In Beantwortung der Interpellation des St.-R. Schlechter wegen Unterbrechung in der Wasserabgabe im VI. Bezirke, Magdalenenstraße, theilt der Vorsitzende mit, dass dieses Gebrechen am 17. d. M. zur Anzeige gebracht und noch am selben Tage behoben wurde. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **24. April 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Stiaßny, Schneiderhan, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.

Entschuldigt: St.-R. v. Götz.
Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.
Experten: Magistratsrath Dr. Sauer, Stadtanwalt Dr. Schmitt.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. v. Götz entschuldigt sein Ausbleiben.

(Zur Kenntnis.)

(2913.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Josef Kalas um Bewilligung der Grundzusammenlegung, beziehungsweise -Abtheilung bei Einl.-Z. 1462 und 883 III. Bezirk, Hauptstraße 41 und 43, Salmgasse 13, und beantragt die Genehmigung unter den im Bauamtsberichte sub 1 bis 2 enthaltenen Bedingungen.

(Angenommen.)

(2965.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alfred Freiherrn von Liebig um käufliche Überlassung der Cat.-Parc. 1086/11, Einl.-Z. 2592 III. Bezirk, Jacquingasse, und beantragt: Die Gemeinde Wien überläſst dem Alfred Freiherrn von Liebig behufs Arrondierung seiner Realität Einl.-Z. 475, III. Bezirk, die im Plane bezeichnete Grundfläche, Figur A B C D A, Einl.-Z. 2592, Cat.-Parc. 1086/11 in der Jacquingasse III. Bezirk, im Ausmaße von 127·96 m^2 um den Pauschalbetrag von 5000 fl. ö. W., wogegen der Genannte die von seiner Realität zur Fasan- und Pettenkofengasse entfallenden Grundtheile im Ausmaße von circa 240 m^2, Figur a b c d a und von circa 90 m^2, Figur a B e a, ohne weitere Entschädigung im richtigen Niveau und lastenfrei an die Gemeinde abtritt.

Die Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebüren obliegt dem Käufer. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2989.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalneubau in der Erdbergstraße vor Or.-Nr. 72 bis 76, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora gegen 7percentigen Nachlaſs gleich einer Ersparung von 129 fl. 20 kr.

(Angenommen.)

(2917.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Milacek um Baubewilligung für ein Mehl- und Getreidemagazin X. Bezirk, Inzersdorferstraße 25, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk auf Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen, sowie die Überlassung des zu einer Risalitanlage erforderlichen Straßengrundes per 0·86 m^2 um den Pauschalpreis von 15 fl. zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2918.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des X. Bezirkes um Herstellung eines Durchbruches durch den Südbahndamm in der Verlängerung der Sonnenwendgasse, X. Bezirk, und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens aus den vom Stadtbauamte geltend gemachten Gründen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt den Beisatz „derzeit“.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(2955.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Theodor Neumann um Bewilligung zur Erbauung eines hölzernen Schupfens auf dem von ihm gepachteten, dem Bürgerspitalfonde gehörigen Grunde im X. Bezirke an der St. Marx-Meidlingerstraße Abtheilung 1, Cat.-Parc. 99, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses unter der Bedingung zu bestätigen, daſs das Object jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf Entschädigung beseitigt werde.

Die St.-R. Dr. Lueger und Dr. Huber beantragen die Verwerfung des Antrages.

Referenten-Antrag angenommen.

(1399.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Schadloshaltung, beziehungsweise Grundpreisbestimmung beim Umbaue des Hauses I. Bezirk, Stephansplatz 11/Goldschmiedgasse 2, und beantragt, das hinsichtlich der Schadloshaltung für den bei obigem Hause an die Gemeinde Wien abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 44·40 m^2, beziehungsweise der Preisbestimmung für den von Jakob und Rosalia Rothberger zum Umbaue einzubeziehenden Grund im Ausmaße von circa 134·27 m^2 von Jakob und Rosalia Rothberger gestellte Vergleichsoffert auf Zahlung eines Betrages von 23.653 fl. an die Gemeinde Wien sei anzunehmen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei dieser Act nach § 52 lit. e dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorzulegen.

Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lueger angenommen. (An den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates haben Magistratsrath Dr. Sauer und Stadtanwalt Dr. Schmitt als Experten fungiert.)

(2828.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Kirchenmusikvereines an der Pfarrkirche zu den heiligen Schutzengeln im IV. Bezirke um Überlassung des Turnsaales der Volksschule IV., Neumanngasse 6, zu Vereinszwecken und beantragt, dem genannten Vereine die unentgeltliche Benützung des gedachten Turnsaales auf Widerruf und gegen dem zu bewilligen, daſs seitens des Vereines eine Caution von 50 fl. zur Deckung der Kosten für allfällige Beschädigungen des Locales oder der Schuleinrichtungen bei der städtischen Hauptcassa erlegt werde. (Angenommen.)

(2793.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Exerciermeisterswitwe Josefa Heer um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten vom 1. April d. J. an die normalmäßige Witwenpension per jährlich 360 fl. und für deren vier Kinder Karl Bernhard, geboren am 10. April 1882, Leonhard Rudolf, geboren am 8. Juni 1884, Amalie Josefa, geboren am 14. December 1887, und Mathilde, geboren am 8. November 1891, Erziehungsbeiträge von je 45 fl. jährlich anzuweisen.

(Angenommen.)

(2905.) **St.-R. Rückauf** referiert über die Unterbringung der Marktamts- und der Veterinär-Abtheilung für den XVI. Bezirk und beantragt:

Zur Unterbringung der Marktamts- und der Veterinär-Abtheilung für den XVI. Bezirk ist das im Hause Or.-Nr. 67 und 69 Brunnengasse in Neulerchenfeld gegenwärtig leerstehende Gassenlocale um den vierteljährigen Mietzins von 62 fl. 50 kr. vom Mai 1894 an und das anstoßende, dem bisherigen Mieter von den Hauseigenthümern erst noch zu kündigende Locale (top. Nr. 34 und 35) um den für beide Locale gemeinsamen Mietzins jährlicher 500 fl. einschließlich aller bestehenden Nebengebüren vom August 1894 gegen vierteljährige beiden Vertragstheilen zu dem üblichen Zinstermine zustehende Kündigung zu mieten.

Für die Vornahme der daselbst nothwendigen Adaptierungen und zur Aufstellung von Öfen und Beleuchtungskörpern wird gegen Detailverrechnung ein Pauschale von 200 fl. bewilligt; unter einem verpflichtet sich die Gemeinde, bei Auflösung des Mietverhältnisses den gegenwärtigen Zustand wieder herzustellen.

Die Veterinär-Abtheilung im XVI. Bezirke ist in dem freiwerdenden zu ebener Erde gelegenen Locale des städtischen Hauses, Neulerchenfeld, Hauptstraße 54, unterzubringen.

Die bisher gemieteten Localitäten in den Häusern Neulerchenfeld Brunnengasse 31, in Ottakring, Marktplatz 6, sind mit 1. Mai 1894 zu kündigen.

Zur Deckung der durch den höheren Mietzins bewirkten Mehrauslagen wird pro 1894 zur Ausgabs-Rubrik XXVIII 1 d ein Zuschusscredit von 100 fl. bewilligt. (Angenommen.)

(2881.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines Waidhofen an der Thaya um Gewährung eines Preises für die am 30. Mai zu eröffnende Pferdeausstellung und beantragt die Widmung eines Ehrenpreises von zehn Ducaten, welche Ausgabe auf den Reservefond zu verweisen wäre.

(Angenommen.)

(2790.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Landes-Obstbauvereines für Niederösterreich um Überlassung alten Eisendrahtes zu ermäßigten Preisen und beantragt die Überlassung des vorhandenen Quantums von 62 Kilogramm um den Preis von 2 fl.

(Angenommen.)

(2620.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XV. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Steinbauer Marie, Hilfsarbeiterin;
Strohmayer Johann, Omnibuskutscher;
Sturmer Franz, Kutscher;
Schulz Johann, Verkäufer;
Plöger Alfred, k. k. Postamtsdiener;
Hlawatz Lorenz, Schuhmachermeister;
Maršalek Thomas, Drechslermeister;
Grieger Stephan, Friseurgeschäftsinhaber;
Pollack Vincenz, Vereinsagent;
Mandl Franz, Rosshaar- und Bettfedern-Reiniger;
Hartmann Eduard, Pfaidler;
Kaupa Johann, Oberrevident der k. k. österreichischen Staatsbahnen;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:

Hornik Franz Leopold, Spengler beim Beleuchtungsamte der k. k. Staatsbahnen. (Angenommen.)

(2967.) **St.-R. Rückauf** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Röhrl bezüglich der nach der Demolierung des Hauses Or.-Nr. 31 Sechshauser Hauptstraße, XIV. Bezirk, zu veräußernde Baustelle und beantragt, diesen Antrag dem Magistrate zur dringenden Behandlung und Berichterstattung zu übermitteln. (Angenommen.)

(2931.) **St.-R. Boschan** referiert über die weitere Fructificierung einer verlosten niederösterreichischen Grundentlastungs-Obligation, lautend auf den Bezirksschulfond Hernals, und beantragt, für den Erlös österreichische Silberrente anzukaufen. (Angenommen.)

(2991.) **St.-R. Stiaßny** referiert über die Feilbietung des Hauses Nr. 5 Ruprechtsplatz, I. Bezirk (Francisca Wöhr'sche Armenstiftung), und beantragt:

Der Gemeinderath wolle bewilligen, dass bei dem am 4. Mai 1894 angeordneten zweiten Feilbietungstermine der auf 30.000 fl. geschätzten 5/6 Antheile des Hauses am Ruprechtsplatze Nr. 5, Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 1006 I. Bezirk in Wien, ein Anbot in der Höhe von zwei Dritteln des Schätzwertes, d. i. mit 20.000 fl., gemacht und im Falle, als von dritter Seite Anbote gestellt werden, Überbote bis zum Maximalbetrage von 30.000 fl. seitens der Gemeinde Wien durch den hiezu speciell ermächtigten Vertreter gemacht werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2884.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers der Knaben- und Mädchen-Volksschule I., Johannesgasse 4, um Vergrößerung der Cabinette der Naturalwohnung und beantragt:

I. Der Act wäre an das Stadtbauamt zum Behufe der Kostenberechnung für die nachfolgenden Adaptierungsarbeiten zurückzuweisen:

a) Entfernung der Haupt-, beziehungsweise Mittelmauer zwischen 21 und 24, beziehungsweise 28 und 29, sowie Einziehung von eisernen Trägern für die Mauern der darüberliegenden Stockwerke;

b) Abtragung der Hauptmauer bei 24 und 29 und Wiederaufführung derselben in der Flucht der Scheidemauern zwischen 20 und 21, beziehungsweise 27 und 28;

c) Anbringung von großen Oberlichten bei den letztgenannten Scheidemauern;

d) Verglasung der Thürfüllungen zwischen 21 und 22, beziehungsweise 28 und 31;

e) Abkappung der Ecke des Stiegenhauses.

II. Im Falle der Ablehnung vorstehender Anträge wäre der Magistrats-Antrag auf Abweisung zu genehmigen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Ablehnung des Referenten-Antrages.

St.-R. Wurm beantragt, es sei das Stadtbauamt lediglich zu beauftragen, eine Studie über eine Verbesserung der Beleuchtung in den fraglichen Wohnräumen vorzulegen.

Referent accommodiert sich dem Amendement Wurm.

Referenten-Antrag I abgelehnt.

Eventual-Antrag II des Referenten auf Abweisung angenommen.

(3015.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ansuchen des Baucomités für den Breitenfelder Kirchenbau- und Pfarrhofbau um Überlassung von Decorationsgegenständen für die am 5. Mai 1894 stattfindende feierliche Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche am Breitenfelde, VIII. Bezirk, und beantragt: Dem genannten Comité werden aus den Vorräthen des städtischen Lagerhauses für die erwähnte Feierlichkeit 70 Stück große Flaggenmaste, 30 Stück kleinere Flaggenmaste und 70 Stück Wappenembleme leihweise gegen Einhaltung der im Bauamtsberichte enthaltenen Bedingungen überlassen.

Dem Ansuchen um Überlassung von Fahnen und Wimpeln kann wegen des beschränkten Vorrathes keine Folge gegeben werden.

(Angenommen.)

(3119.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Rechtfertigung des Gem.-Rathes Dr. Scholz in Betreff seines verspäteten Erscheinens in der Gemeinderaths-Sitzung vom 21. April 1894 anlässlich der Stadtrathswahlen und beantragt: Es sei das verspätete Erscheinen des Gem.-Rathes Dr. Scholz in der Gemeinderaths-Sitzung am 21. April 1894, rücksichtlich dessen Abwesenheit bei der ersten in dieser Sitzung vorgenommenen Wahlhandlung, im Sinne des § 22 G.-W.-O. für hinreichend entschuldigt zu erklären.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während des vorstehenden Referates führte Vice-Bürgermeister Matzenauer den Vorsitz.)

(3116.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über die Eingabe des Bibliotheks-Directors wegen Betheiligung an der Auction der Gemäldesammlung des H. Rechtnitz und beantragt, den Bibliotheks-Director zu ermächtigen, sich an dieser Auction auf Rechnung der Museums-Dotation bis zu einem Höchstbetrage von 1500 fl. zu betheiligen. (Angenommen.)

(2986.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales in der Schwangasse und am Neuen Markte im I. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes der Firma N. Rella & Neffe gegen den offerierten Nachlass von 4½ Percent gleich einer Ersparung von 88 fl. 32 kr.

(Angenommen.)

(2675.) **Derselbe** referiert über den Verwendungs-Ausweis über das in der Fällungsperiode 1892/93 im Ottakringer Gemeindewalde erzeugte Stamm-, Nutz- und Brennholz und beantragt:

1. Von dem in der Fällungsperiode 1892/93 im Ottakringer Gemeindewalde erzeugten und bisher unverkauft gebliebenen Brennholze

sind an die holzbezugsberechtigten Hausbesitzer mit Ausschluss der neuen Besitzer des Hauses Ottakring, Hauptstraße Or.-Nr. 200 (alte Conscr.-Nr. 6), Einl.-Z. 177, Josef und Juliana Kaun und an das Stift Schotten nach Maßgabe ihres Antheiles und gegen Erlag von 5 fl. per je 4 Raummeter Scheitholz, zusammen . . . 124 m^3
ferner die Deputate für den Pfarrer in Ottakring . . . . 18 „
und für die drei Cooperatoren daselbst . . . . 14 „
daher im ganzen . . . . 156 m^3
zu verabfolgen.

2. Die nach Abzug dieses Quantums von dem vorhandenen Vorrathe noch erübrigenden 94 m^3 Buchenholz und 2 m^3 Eichenscheitholz sind durch den k. k. Forstmeister C. Hettmer zu den in dem vorgelegten Nachtrags-Verwendungs-Antrage eingesetzten, den in den angrenzenden k. k. Staatsforsten üblichen Holzpreisen gleichkommenden Einheitspreisen aus freier Hand zu verkaufen.

3. Das von den Käufern des Holzes gleichzeitig mit dem Kaufschillinge einzuhebende Ausweis-, resp. Vorzeigegeld per 3 kr. à 1 m^3 ist dem mit der Anweisung des Holzes betrauten Forstpersonale wie im Vorjahre direct auszubezahlen.

4. Der k. k. Forstmeister C. Hettmer wird angewiesen, über das den Holzbezugsberechtigten gebürende Übermaß einen besonderen Bericht zu erstatten.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, dass über die Natur der fraglichen Holzbezugsrechte unter Vorlage des bezüglichen Gemeinde-Ausschuss-Beschlusses dem Stadtrathe Bericht zu erstatten sei.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(2882.) **Derselbe** referiert über den Forstculturskosten-Antrag der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf pro 1894 und beantragt die Genehmigung desselben mit dem buchhalterisch adjustierten Gesammtkostenbetrage von 246 fl. (Angenommen.)

(2886.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung der Wiese Parcelle Nr. 530 in der Catastralgemeinde Gablitz und beantragt:

1. Die dem Wiener Bürgerspitalsfonde gehörige, in der Steuergemeinde Gablitz gelegene Grundparcelle Cat.-Parc. 530 im Ausmaße von 2 Joch 6 □° wird um den Jahrespachtschilling von 20 fl. unter den für die Bürgerspitalsgründe bestehenden Pachtbedingungen an Josef Haiderer aus Gablitz für die Zeit vom 1. Mai 1894 bis 1. November 1898 verpachtet;

2. vom 1. November 1898 ist diese Parcelle mit den Grundstücken auf der Hochram behufs Weiterverpachtung zu vereinigen. (Angenommen.)

(2908.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Ansuchen des Anton Stark um pachtweise Überlassung der Cantine bei dem städtischen Granitwerke in Marbach und beantragt, dem Genannten den Betrieb der erwähnten Cantine vom 1. Jänner 1894 an gegen den angebotenen Jahrespachtzins von 180 fl. und unter den übrigen vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(2916.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalneubau in der Neuen Gasse nächst der Johannesgasse und in der Johannesgasse im XII. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes des August Titz gegen den angebotenen Nachlass von 14·5 Percent gleich einer Ersparung von 444 fl. 26 kr. (Angenommen.)

(2787.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales am Mittersteig im V. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 2555 fl. 66 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(2797.) **St.-R. Paugoin** referiert über das Ansuchen des Mahnboten Karl Matuschka um Urlaubsertheilung und beantragt, dem Genannten einen Urlaub vom 15. April d. J. auf die Dauer von drei Monaten zu gewähren. (Angenommen.)

(2794.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Hausdieners-Witwe Marie Schucker um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten die bisherige Gnadengabe jährlicher 100 fl. auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden, anderweitigen Versorgung vom 8. März 1894 an zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2811.) **Derselbe** referiert über die von dem Eigenthümer des Hauses Or.-Nr. 55 Magdalenenstraße, VI. Bezirk, Josef Wenzl zur Demolierung des Hauses Or.-Nr. 94 Magdalenenstraße für den Fall, als diese Demolierung nach dem Mai-Ausziehtermine 1893 stattfinden sollte, zugesicherte Beitragsleistung per 300 fl. und beantragt die Abschreibung dieses Betrages, nachdem die mehrerwähnte Demolierung zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 7. März 1893, Z. 290, erst nach dem August-Ausziehtermine erfolgte. (Angenommen.)

(2879.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Kindergarten-Vereines im III. Bezirke um Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention per je 500 fl. für die Jahre 1894, 1895 und 1896. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

Derselbe referiert über rückständige Beerdigungskosten:

(2943) im Betrage von 97 fl. 82 kr. nach 29 Parteien im VI. Bezirke;

(2949) im Betrage von 27 fl. 39 kr. nach 9 Parteien im VIII. Bezirke;

(2926) im Betrage von 49 fl. 46 kr. nach 11 Parteien im XVI. Bezirke;

(2827) im Betrage von 224 fl. 72½ kr. nach 66 Parteien im III. Bezirke und beantragt in sämmtlichen Fällen die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2901.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Anna Bein, städtischen Versorgungshaus-Verwalterswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Pension im Betrage von 400 fl. jährlich vom 1. April 1894 an anzuweisen. (Angenommen; 16 Anwesende.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt neuerlich den Vorsitz.)

(2868.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Bericht des Forstverwalters in Naßwald, betreffend die Substituierung des erkrankten Waldübergehers Karl Fornett und beantragt:

1. Es sei der Forstverwalter in Naßwald zu ermächtigen, für Karl Fornett den Heinrich Kain für die Dauer der Erkrankung des erstgenannten, welche Dauer aber drei Monate nicht überschreiten darf, mit dem Taglohne von 1 fl. 30 kr. in den Dienst zu stellen;

2. es wäre Karl Fornett auch während seiner Krankheitszeit im Genusse seiner Bezüge zu belassen, und

3. wäre für diese budgetmäßig nicht bedeckten Auslagen ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses, d. i. 91 × 1 fl. 30 kr. = 118 fl. 30 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(2958.) **Derselbe** referiert über das Verkaufsanbot des Franz v. Furtenbach in Wiener-Neustadt bezüglich des sogenannten Hanefbrückenwaldes in Naßwald und beantragt die Ablehnung dieses Offertes. (Angenommen.)

(2890.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf über den Brand der Föhrenculturwiese 130 in der Lobau und beantragt:

Der Bericht der Forstverwaltung über den am 3. April 1894 in der Lobau stattgefundenen Brand wird zur Kenntnis genommen und wird die Forstverwaltung in Groß-Enzersdorf ermächtigt, namens des Fondsgutes Ebersdorf a. d. Donau dem k. u. k. Revierjäger Rudolf Püchel in der Lobau für dessen opferwillige Mithilfe seiner Untergebenen, sowie den Feuerwehren von Aspern, Eßling und Groß-Enzersdorf für deren bewiesene Bereitwilligkeit bei Löschung des Brandes den Dank auszusprechen. Weiters wird zur Kenntnis genommen, dass im eigenen Wirkungskreise des Magistrates (§ 90 lit. e des Gemeindestatutes) den k. u. k. Jagdgehilfen Bauer und Kosensky, sowie dem Forstwarte Franz Lobek für ihre ersprießliche Thätigkeit beim Löschen des Brandes eine Remuneration im Betrage von 25 fl. ö. W., wofür die Position der Rubrik I 3 Deckung bietet, bewilligt werden wird. (Angenommen.)

(2909.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Christian Mörzinger-Cabos und des Alois Schweinburg um Bewilligung der Grundab- und -Zuschreibung von Einl.-Z. 1120 zu Einl.-Z. 262 VI. Bezirk und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(2907.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Demolierung des Linienamtsgebäudes Belvedere und beantragt, diese Demolierung dem Josef Spilka unter den Bedingungen der vorgelegten Demolierungsvorschrift und gegen dem zu übertragen, dass derselbe für das zu gewinnende alte Material einen Betrag von 70 fl. an die Gemeinde bezahlt. (Angenommen.)

(2960.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Paula Lang um Baubewilligung für die Baustelle 2, Parc. 377/1 VIII., Breitenfeldergasse 20, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

(3034.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Rothmüller um Consens zur Herstellung eines eisernen Gitterthores beim Hause Nr. 37 Weyringergasse, IV. Bezirk, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsreverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(2715.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 17. März 1894, Z. 20150, betreffend die Veröffentlichung der Pläne der Communalspitäler im Jahrbuche der Wiener k. k. Krankenanstalten pro 1893 und beantragt, die Zustimmung gegen dem zu ertheilen, dass das technische Departement der k. k. Statthalterei das Copieren der Originalpläne selbst besorgt. (Angenommen.)

(2758.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Kaiser auf Herstellung eines Zubaues zum Gemeindehause im IX. Bezirke, zur Unterbringung des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk, und beantragt die Ablehnung dieses Antrages aus den vom Magistrate geltend gemachten Gründen. (Angenommen.)

(2544.) **St.-R. Schlechter** referiert über die käufliche Überlassung von Theilen der Linienwallparcellen 547/1 und 979 IX. Bezirk, Ecke der Nussdorferstraße und des Währingergürtels, und beantragt:

I. Die Gemeinde überlässt dem Karl Nußleitner zur Arrondierung der demselben gehörigen Realität Einl.-Z. 1616 Währing, einen Theil der Linienwallparcellen 547/1 und 979, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur c e f g a_1 i c, im Ausmaße von circa 617 m² um den Einheitspreis von 22 fl. per Quadratmeter, wobei die Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebüren dem Käufer obliegt.

Der Kaufschilling, welcher vorbehaltlich des bei der gemeinschaftlichen Vermessung sich ergebenden definitiven Ausmaßes 13.574 fl. beträgt, ist binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme des Offertes bei der städtischen Hauptcassa bar zu erlegen.

II. An die Eigenthümer der Realität Or.-Nr. 75 Nussdorferstraße, Einl.-Z. 644 IX. Bezirk, werden behufs Arrondierung derselben von den Linienwallparcellen 547/1 und 979, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur f g k, i, p f im Ausmaße von circa 398 m² um den Einheitspreis von 17 fl. per Quadratmeter und Figur m n o m im Ausmaße von circa 47 m² um den Einheitspreis von 50 fl. per Quadratmeter käuflich überlassen, wogegen die Käufer von ihrer obgenannten Realität den mit den Buchstaben k, l m k, im Ausmaße von circa 30 m² um den Einheitspreis von 17 fl. per Quadratmeter an die Gemeinde abtreten.

Diese Grundtransaction wird unter folgenden Modalitäten abgeschlossen:

a) Von dem Kaufschillinge, welcher sich vorbehaltlich des bei der gemeinschaftlichen Vermessung sich ergebenden definitiven Ausmaßes und bei Abrechnung des Betrages für den an die Gemeinde zu überlassenden Grund per 510 fl. auf 8606 fl. stellt, ist ein Drittel binnen acht Tagen nach Verständigung von der Annahme des Offertes, der Rest in zwei gleichen Jahresraten zu bezahlen und inzwischen mit fünfpercentigen halbjährig im vorhinein fälligen Zinsen zu verinteressieren;

jedoch bleibt den Käufern das Recht gewahrt, den Kaufschillingsrest auch vor Ablauf der obigen Termine zu berichtigen, wobei die etwa schon vorausbezahlten Zinsen verhältnismäßig rückzuvergüten sein werden;

b) als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren wird das Pfandrecht auf den zu erwerbenden Grundflächen primo loco zu Gunsten der Gemeinde grundbücherlich einverleibt;

c) der von den Käufern abzutretende Theil ihrer Realität ist lastenfrei in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben;

d) jeder Vertragstheil trägt die hinsichtlich der von ihm zu erwerbenden Grundflächen entfallenden Vertragskosten, die Kosten der Einverleibung des Eigenthumsrechtes und die Übertragungsgebüren, während die Kosten der Einverleibung des Pfandrechtes und der Löschungsquittung von den Käufern allein zu bezahlen sind;

e) das bezüglich der Parcelle 979 zwischen der Gemeinde und den Käufern bestehende Pachtverhältnis endigt mit dem Tage der Übergabe des zu verkaufenden Linienwallgrundes in den physischen Besitz der Käufer und gilt dieser Zeitpunkt auch als Grundlage für die etwaige Verrechnung bezüglich des Kaufschillings.

III. Behufs Arrondierung der den Eheleuten Josef und Amalia Kell gehörigen Realität Or.-Nr. 73 Nussdorferstraße IX. Bezirk, wird den Genannten ein Theil der Linienwallparcelle 547/1, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur e f p q r e im Ausmaße von circa 57 m² gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages von 970 fl. und der Vertragskosten und der Übertragungsgebüren ins Eigenthum überlassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während der Berathung und Beschlussfassung über das vorstehende Referat war St.-R. Kreindl von dem Berathungszimmer abwesend.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **25. April 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer, Stiaßny.
Beurlaubt: Dr. Stenzl.
Experte: Magistrats-Vice-Director Tachau.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Dr. Lederer und Stiaßny entschuldigen ihr Ausbleiben wegen einer gleichzeitigen Sitzung der Donauregulierungs-Commission. (Zur Kenntnis.)

(2798.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen des Hütteldorfer Verschönerungsvereines um Subvention und beantragt, demselben eine Subvention von 500 fl. pro 1894 gegen seinerzeitige Nachweisung der Verwendung dieses Betrages zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2875.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Theresia Eder um Grundentschädigung für Penzing, Hauptstraße 23, und beantragt, die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund mit 3 fl. per Quadratmeter, d. i. mit dem Betrage von 169 fl. 36 kr. für 56·62 m^2 zu bestimmen. (Angenommen.)

(2804.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Friedrich Geißel um Baubewilligung Einl.-Z. 222 in Unter-St. Veit und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, dass für den einzulösenden Straßengrund von 29·20 m^2 ein Pauschalbetrag per 90 fl. entrichtet werde. (Angenommen.)

(2810.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Friedrich Geißel um Consens zur Herstellung einer Einfriedungsmauer in Unter-St. Veit, Hauptstraße 15, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, dass für den einzulösenden Straßengrund von 58·64 m^2 der Pauschalbetrag von 180 fl. entrichtet werde. (Angenommen.)

(2785.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Therese Groß um Grundtrennung Einl.-Z. 459 in Hütteldorf und beantragt die Genehmigung der beabsichtigten Grundtrennung unter den vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt in den Bedingungen des Stadtbauamtes nach „bei der Verbauung" den Zusatz: „und eventuell bei einem Umbaue".

Der Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. v. Billing angenommen.

(3021.) **Derselbe** referiert über Herstellungen in den städtischen Häusern Nr. 2 und 4 Rudolfsgasse in Ober-St. Veit und beantragt:

1. die in dem Kostenanschlage angeführten Herstellungen in den obigen Häusern um den adjustierten Kostenbetrag von 685 fl. 44 kr. zu genehmigen;

2. der Bauconsens wird unter der Voraussetzung ertheilt, dass sich bei der diesfalls abzuhaltenden Commission kein Anstand ergibt. (Angenommen.)

(1804.) **Derselbe** referiert neuerlich in Betreff der Einführung der Gasbeleuchtung in Kaiser-Ebersdorf, respective Flammenanbringung in der Pressburger Reichsstraße und beantragt, die Durchführung der Gasbeleuchtung in der Kaiser-Ebersdorferstraße mit 14 ganznächtigen und 28 halbnächtigen Flammen laut Plan Lat.-Nr. 165 bis 208 mit den Jahreskosten von 1086 fl. 26 kr. zu genehmigen.

Als Anschluss der Beleuchtung von Simmering auf die Ebersdorferstraße soll die ganznächtige Flamme Nr. 55 in eine halbnächtige und die halbnächtige Flamme Nr. 54 in eine ganznächtige umgewandelt und letztere mehr rechts verlegt werden.

St.-R. Boschan beantragt, das Referat behufs Vorlage eines billigeren Vorschlages zu vertagen.

Der Antrag des St.-R. Boschan wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(2962.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Marie Hoffschneider um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, derselben die ihr seinerzeit verliehene Gnadengabe jährlicher 100 fl. vom 1. Mai 1894 angefangen neuerlich auf drei Jahre oder bis zum Tage einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2930.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Dimmel, Tapezierer und Decorateur im IV. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(2823.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem IV. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Colantti Alexander, Privatbeamter;
Bruchtil Johann, Tischler und Hausbesorger;
Bruck Johann, Tafeldecker;
Ritschel Adelheid, Wirtschafterin;
Wimmer Elisabeth, Wäscherin;
Birsch Franz, Schaffer;
Pink Francisca, Köchin;
Heß Philippine, Schneiderin;
Barak Wenzel, Schuhmacher;
Sorge Wilhelm, Werkführer;
Marke Gabriel, Zuschneider;
Pihringer Magdalena, Köchin;
Rosak Peter, Hafnergehilfe;
Triska Josef, Hausbesorger;
Neunteufel Johann, Gastwirt, und
Berthold Georg, Diener. (Angenommen.)

(3022.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über eine Ergänzungswahl in den Armenrath des XIV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Georg Kauba, Hutmachers und Hausbesitzers, XIV., Marktgasse 9 (Functionsdauer bis Ende 1897), zu bestätigen. (Angenommen.)

(2957.) **Derselbe** referiert über die Erfolglassung eines Betrages aus dem Vermögen des ehemaligen Waisenhauszöglings Franz Schober an dessen Vormund Wenzel Habram und beantragt, die Erfolglassung eines Betrages von 140 fl. aus dem Vermögen des minderjährigen Franz Schober an Wenzel Habram zu bewilligen.

(Angenommen.)

(2791.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Führung eines zweiten Kabelstranges neben den bestehenden Kabelleitungen im III. und IV. Bezirke und beantragt, derselben die Bewilligung zur Führung je eines zweiten Kabelstranges neben den in der vorliegenden Eingabe angeführten, bereits bestehenden Kabelleitungen im III. und IV. Bezirke unter den Bedingungen des Vertrages vom 6./7. September 1889, Z. 272800, sowie gegen dem zu ertheilen, dass die neu zu verlegenden Kabel unmittelbar neben die bereits verlegten Kabel gelegt werden.

Weiters ist der Gesellschaft im Interesse der Straßenerhaltung der Auftrag zu ertheilen, in Zukunft bei Kabellegungen auf eine allfällige Vermehrung des Consums Rücksicht zu nehmen, wodurch die Zulegungen von Kabeln entbehrlich werden. (Angenommen.)

(2988.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Besetzung einer Dienerstelle dritter Bezugsclasse mit der Zuweisung in eine Versorgungsanstalt und beantragt die Verleihung dieser Stelle an den Competenten Alois Pechotsch. (Angenommen.)

(1057.) **Derselbe** referiert über die Besetzung mehrerer Dienerstellen für die städtischen Schlachthäuser und den Central-Viehmarkt und beantragt:

1. Die Brücken-Oberaufseherstelle der 1. Bezugsclasse dem Josef Eichler,

2. die drei erledigten Aufseherstellen der II. Bezugsclasse den definitiv angestellten Nachtwächtern Moriz Horn, Josef Hofmann und Rudolf Wörmher,

3. die drei erledigten Dienerstellen der IV. Bezugsclasse dem Franz Eggl, Leopold Jamböck und Ludwig Fleischhacker zu verleihen. (Angenommen.)

(2656.) **Derselbe** referiert über die Besetzung von elf erledigten Dienerstellen der I. Bezugsclasse und beantragt, in die I. Bezugsclasse zu befördern:

Köpplinger Matthäus,
Schülle Max,
Domberger Robert,
Leisenz Franz,
Glas Edmund,
Derfler Franz,
Nagel Johann,
Machart Johann,
Skabal Franz,
Beichl Karl,
Pelz Andreas.

St.-R. Schlechter beantragt, den Schuldiener Harhammer Josef als ersten in die I. Bezugsclasse einzureihen.

Der Antrag des St.-R. Schlechter wird angenommen.

Der Referent modificiert sohin seinen Antrag dahin, dass er zur Einreihung in die I. Bezugsclasse die ersten zehn Competenten Köpplinger, Schülle, Domberger, Leisenz, Glas, Derfler, Nagel, Machart, Skabal und Beichl beantragt.

Dieser Antrag wird angenommen.

Weiters beantragt Referent: Der Magistrat wird beauftragt, über die in der Gremial-Sitzung bezüglich des Concretual-Status der Diener gegebenen Anregungen Bericht und Antrag zu erstatten. (Angenommen.)

(2993.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Ansuchen des Alois und der Francisca Lopauer um Baubewilligung zum Umbau des Hauses XIV., Sechshauser Hauptstraße 92, Dreihausgasse 2, und beantragt, für den projectierten Umbau auf der Cat.-Parc. 187, Grundb.-Einl.-Z. 170, (Grundbuch Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 92, Ecke der Dreihausgasse 2, die Überlassung des zur Herstellung von zwei Risaliten benöthigten Straßengrundes mit der Gesammtfläche von 1·56 m² um den Einlösungsbetrag von 30 fl. per Quadratmeter, mithin im ganzen um 46 fl. 80 kr. zu genehmigen und die Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2951.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Hermine Grüning um Grundentschädigung für XIV., Dreihausgasse 19, und beantragt die Schadloshaltung mit 5 fl. per Quadratmeter des abgetretenen Grundes per 68·742 m². (Angenommen.)

(2880.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Vornahme von Reparatursarbeiten an dem Überfallscanale des Reservoirs am Rosenhügel und beantragt, die Reparatur des Überfallscanales des Reservoirs am Rosenhügel zu genehmigen und für das Jahr 1894 einen Kostenbetrag, welcher auf Rubrik XXVI 1 c bedeckt ist, sowie die Vergebung der Arbeiten an den Maurermeister Franz Prossen zu bewilligen. (Angenommen.)

(2789.) **Derselbe** referiert über die Instandsetzung des Asphaltpflasters in dem Vorraume des Abortes 16 in der Getreidemarktkaserne und beantragt, die Instandsetzung des Asphaltpflasters im Vorraume obigen Objectes mit dem Kostenerfordernisse von 16 fl. zu genehmigen und diese Auslage auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(2847.) **Derselbe** referiert über die Eröffnung und Auflassung von Parallelclassen an den Schulen des X. Bezirkes und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2892.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Taubstummengasse im IV. Bezirke und beantragt, das vorliegende Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der obigen Gasse mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 2025 fl. 46 kr. zu genehmigen und bei dem Umstande, als für dieses Object im Präliminare bloß ein Betrag von 1300 fl. eingestellt ist, zur Bedeckung des Mehrerfordernisses einen Zuschusscredit in der Höhe der Mehrkosten per 725 fl. 46 kr. zur Rubrik XXVII 1 c „Canalumbauten" zu bewilligen. (Angenommen.)

(2677.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksgerichtes Wieden wegen des Ansuchens der Juliana Schröbl um Erfolglassung von 50 fl. aus ihrem Vermögen und beantragt, in die Erfolglassung von 50 fl. an Juliana Schröbl aus deren im k. k. Civilgerichts-Depositenamte erliegenden Vermögen einzuwilligen. (Angenommen.)

(2985.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Amalie v. Schwarz um Bewilligung zur Canalisierung der Realitäten Nr. 5, 7 und 9 Herrengasse in Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt die Ertheilung des Bauconsenses gegen dem, dass unter Vorbehalt die Austragung der Rechtsfrage die Canaleinmündungsgebür für die im Referate des magistratischen Bezirksamtes bezogenen drei Fronten der Realität Or.-Nr. 6 Gemeindegasse daraus bezahlt werden. (Angenommen.)

(2876.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Hawliczek um Bewilligung zum Umbaue des Hauses Hernals, Hauptstraße 88, und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XVII. Bezirk beantragte Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(2816.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Schrickbeschau bei dem Hause Nr. 1 Schüttelstraße aus Anlass des Baues des

linksseitigen Sammelcanales längs der Franzensbrücke und beantragt die Kenntnisnahme des Magistratsberichtes. (Angenommen.)

(2597.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht puncto Bau einer Knaben-Volksschule auf Parcelle 4 Galileigasse, IX. Bezirk, und beantragt:

1. Die noch nicht abverkaufte Parcelle 14 dieser Baugruppe behufs Aufführung einer Knaben-Volksschule zu reservieren, den Beginn des Schulbaues selbst aber erst für das nächste Jahr in Aussicht zu nehmen;

2. die Erbauung des zweiten Turnsaales gleichzeitig mit dem oben statthabenden Bau der Mädchenschule und hiefür die Bewilligung eines Betrages von 7000 fl. als Ergänzung zu dem für den Schulbau IX., Galileigasse, bewilligten Credite.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2663.) **Derselbe** referiert über die Erstreckung des Arbeitstermines für die Reconstruction der Pötzleinsdorfer Wasserleitung und beantragt:

1. Den bewilligten Arbeitstermin um weitere 40 Tage zu verlängern;

2. eine dem vom Unternehmer bewilligten Percentnachlass nicht unterliegende Aufzahlung von 3 fl. für den Quadratmeter Felsabbruch über den Aushebungspreis, und

3. einen weiteren Betrag von 4000 fl. zu den bereits bewilligten Kosten per 10.588 fl. zu bewilligen und auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(2831.) **St.-R. Mayer** referiert über das Ansuchen des O. Luckeneder und C. Miserowsky um käufliche Überlassung der Trottoirrandsteine vor dem Hause I., Kärnthnerstraße 37, anlässlich des Hausumbaues und beantragt die Überlassung der 16 m Granit-Trottoirrandsteine, welche den Saum des Trottoirs vor dem Hause Or.-Nr. 37 Kärnthnerstraße im I. Bezirke bilden, an die Stadtbaumeister O. Luckeneder und C. Miserowsky um den Kaufpreis von 48 fl. behufs Verwendung bei der Wiederherstellung des Trottoirs zu genehmigen. (Angenommen.)

(2872.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Ybbs um Überlassung einer Dampf-Feuerspritze und beantragt, es sei der freiwilligen Feuerwehr in Ybbs eine der beiden von der Berufsfeuerwehr außer Dienst gestellten Dampfspritzen gegen eine Aufzahlung von 500 fl. zu überlassen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, den Act an den Magistrat zur Berichterstattung zurückzumitteln, aus welchem Grunde diese Dampfspritze nicht mehr von der Gemeinde Wien verwendet werden kann.

Der Antrag des Vice-Bürgermeisters Dr. Richter wird angenommen.

(2920.) **Derselbe** referiert über die Note der k. k. Finanzbezirks-Direction vom 13. März 1894, Z. 13310, betreffend das Ansuchen der Productivgenossenschaft der Fleischselcher um Bewilligung zur kostenlosen Benützung des Abtriebthores an Markttagen und beantragt, der Productivgenossenschaft der Fleischselcher, beziehungsweise den Mitgliedern und Bediensteten derselben den Durchgang durch das neu eröffnete Thor unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu gestatten.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, dass in eine meritorische Erledigung erst nach der Zustimmung der Finanz-Landesdirection eingegangen werde.

St.-R. Dr. Rechansky beantragt, dem Vorschlage des Referenten zuzustimmen, wenn die Finanz-Landesdirection damit einverstanden ist und der Gemeinde keine Kosten erwachsen.

Der Antrag des St.-R. Dr. Rechansky wird angenommen.

(2883.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Note des Bezirksschulrathes Hietzing und Umgebung in Betreff der Bedingungen für die Einschulung von in Wien sesshaften Kindern in den Schulen der Gemeinde Inzersdorf und beantragt, die von dem Bezirksschulrathe Hietzing und Umgebung für die Einschulung von im Wiener Gemeindegebiete sesshaften Kindern in die Schulen der Gemeinde Inzersdorf zu Gunsten des Bezirksschulfondes Hietzing in Anspruch genommene Geldentschädigung nach dem der Bemessung desselben im laufenden Schuljahre zugrunde gelegten Maßstabe wird genehmigt.

Bezüglich der eventuellen Übernahme der nach Ausschulung der betreffenden Schulkinder aus Inzersdorf dortselbst disponibel werdenden Lehrkräfte in den Schuldienst im Wiener Schulbezirke werden seinerzeit nach Zulässigkeit der Gesetze über Lehrstellen-Besetzungen die entsprechenden Anträge seitens des Wiener Bezirksschulrathes zu stellen sein. (Angenommen.)

(2932.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Centralvereines für Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen um die Bewilligung, auf seine Thätigkeit bezughabende Placate in den Schulen anbringen zu dürfen und beantragt, die Bewilligung hiezu zu ertheilen.

(Angenommen.)

(2673.) **Derselbe** referiert über die Adaptierung des Lehrzimmers Nr. 19 der Mädchen-Bürgerschule und des Lehrzimmers Nr. 3 der Knaben-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, zu einem Turnsaale und beantragt die Adaptierung des Lehrzimmers Nr. 19 der Mädchen-Bürgerschule und des Lehrzimmers Nr. 3 der Knaben-Bürgerschule zu einem Turnsaale für die Mädchen-Bürgerschule VI., Stumpergasse 56, sammt den hiemit verbundenen kleineren Herstellungen zu genehmigen. Die Herstellungskosten im Gesammtbetrage von 1500 fl. sind bedeckt.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(3004.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung zur Versetzung einiger Lehrkräfte und beantragt zu dem mit Beginn des Schuljahres 1893/94 aus Dienstesrücksichten provisorisch vorgenommenen Versetzungen der in der Zuschrift des Bezirksschulrathes vom 18. April 1894, ZZ. 542 bis 546, genannten Lehrkräfte die Zustimmung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(3040.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 18. April 1894, Z. 28296, wegen Baubewilligung für die Geleiseanlage vom Lagerhause zum Nordportale der Rotunde anlässlich der Ausstellung für Volksernährung und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(2360.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landesschulrathes vom 9. März 1894, Z. 705, bezüglich des Recurses der Gemeinde Wien wegen Fixierung der Bezüge des Schulleiters Josef Matiegka und beantragt die Kenntnisnahme dieses Erlasses, mit welchem die Entscheidung des Bezirksschulrathes behoben war. (Angenommen.)

(2553.) **Derselbe** referiert über den Erlass des Landesschulrathes vom 10. März 1894, Z. 1894, in Betreff der Versetzung des definitiven Unterlehrers Bertl Anton und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1894**
(vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Boschan.
Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.
Experten: Magistrats-Vice-Director Tachau, Magistratsrath Trabauer.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Matzenauer** macht derselbe folgende Mittheilung:

St.-R. Boschan entschuldigt sein Ausbleiben aus der heutigen Sitzung und St.-R. Stiaßny sein verspätetes Erscheinen.
(Zur Kenntnis.)

(2888.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über das Project für den Canalbau in der Neuwallgasse, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung dieses mit 3532 fl. 51 kr. veranschlagten Projectes und die Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Erfordernisses.
(Angenommen.)

(2906.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der „Conferenz zur allerheiligsten Dreifaltigkeit vom Vereine des heiligen Vincenz von Paul für Armenpflege" um Überlassung von Schullocalitäten im XII. Bezirke behufs Abhaltung ihrer wöchentlichen Conferenzen und beantragt die Überlassung des Conferenzzimmers in der Schule XII., Hetzendorf, Hauptstraße 88, zu obigem Zwecke von 7 bis 8 Uhr abends unter den vom magistratischen Bezirksamte XII namhaft gemachten Bedingungen.
(Angenommen.)

(2927, 2929.) **Derselbe** referiert über die Eingaben des Johann Brückler in Luftenberg in Oberösterreich, und des Peter Schneebauer zu Grub in Oberösterreich womit dieselben der Gemeinde Wien Steinbrüche zum Ankaufe offerieren, und beantragt die Ablehnung dieser Offerte.
(Angenommen.)

(3031.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen des Rudolf und der Leopoldine Kerner um Consens zu Adaptierungen und einem Zubau XVIII., Währinger Hauptstraße 70, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses unter gleichzeitiger Gestattung der Vorrückung des Zubaues um 20 cm über die neue Baulinie unter Einhaltung der Bauflucht des bestehenden alten Tractes gegen Einlösung des hiezu erforderlichen städtischen Grundes im Ausmaße von $0 \cdot 13\, m^2$ um den Betrag von 3 fl. 90 kr. (Einheitspreis von 30 fl. per Quadratmeter.)

(Angenommen; bezüglich Grundüberlassung an den Gemeinderath.)

(2841.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Josefine Eckert um Nachsicht einer Musikimpostgebür per 284 fl. 40 kr. und beantragt die Nachsicht dieser Gebür gegen dem, dass die Gesuchstellerin den Pauschalbetrag von 15 fl. entrichtet.
(Angenommen.)

(2815.) **Derselbe** referiert über die Qualität des von Freiherrn v. Suttner eingesendeten Gabbro-Musterwürfels aus den Steinbrüchen zu Nondorf und beantragt mit Rücksicht auf den Preis dieser Steine die Ablehnung des Freiherrn v. Suttner'schen Offertes.
(Angenommen.)

(2807.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung eines nach Hans Wieser aushaftenden Schadenersatzbetrages per 2 fl. ö. W. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(2520.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Stephan Kaprinay um Nachsicht rückständiger Gemeindeumlagen aus den Jahren 1890 und 1891 im Gesammtbetrage von 138 fl. 65 kr. und beantragt die Abschreibung.
(Angenommen.)

(Ad 2558.) **Derselbe** referiert über eine Eingabe des Vorstehers des V. Bezirkes wegen Beschotterung der Parkanlagen des V. Bezirkes mit Donaukies und beantragt die Kenntnisnahme des diesfalls vom Magistrate erstatteten Berichtes.
(Angenommen.)

(2818, 2952 und 2805.) **Derselbe** referiert über die Nachsicht von Hundesteuerstrafen nach sechs Parteien des XI., nach sieben Parteien des VI. und einer Partei des XIII. Bezirkes und beantragt die Abschreibung dieser Gebüren im Betrage von 48 fl., 26 fl., respective 8 fl.
(Angenommen.)

(1710.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Beschlüsse der Conferenz der Obmänner der neunzehn Armeninstitute in Betreff der Reform der Armenpflege (Magistratsrath Trabauer fungiert als Experte) und beantragt:

Zu Punkt VII. Vermehrung der Armenräthe in sämmtlichen Bezirken Wiens derart, dass als Grundsatz gilt, es sollen künftighin in der Regel keinem Armenrathe mehr als zehn bleibend unterstützte arme Familien zugewiesen werden.

Es wird daher bis auf weiteres in den einzelnen Bezirken die Anzahl der Armenräthe demgemäß nach dem Antrage des Magistrates festgesetzt.

Zu Punkt VIII. Die Einführung eines Central-Zettel-Catasters für ganz Wien rücksichtlich der Ausdehnung des derzeit bereits für das Armen-Departement bezüglich der daselbst unterstützten Armen bestehenden Zettel-Catasters auf alle Wiener Armen-Institute wird genehmigt und hiefür dem Armen-Departement zwei Aushilfsbeamte mit dem Diurnum von täglich 1 fl. 30 kr. zugewiesen.

Wegen eventueller Ausdehnung dieses Catasters auf die in Wien bestehenden Wohlthätigkeitsvereine hat der Magistrat entsprechende Anträge zu stellen.

Zu Punkt X. Die Zusendung von je drei Exemplaren des städtischen Amtsblattes an die einzelnen Armen-Institute anstatt des bisherigen einen Exemplares wird genehmigt.

Zu Punkt XIV. Die Entscheidung darüber, ob die Armenräthe in Zukunft nicht mehr durch die Bezirksausschüsse, sondern durch die Armen-Institute selbst gewählt werden sollen, wird bis zu jenem Zeitpunkte verschoben, bis der Wirkungskreis der Bezirksausschüsse definitiv festgestellt und weiters auch die Frage entschieden wird, dass

jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied zur Übernahme einer Armenrathsstelle gesetzlich verpflichtet ist.

Zu Punkt XV. Der Mehrheitsbeschluss der Conferenz auf Feststellung einer Functionsgebür für die Obmänner der Armen-Institute wird dermalen abgelehnt. Die beantragte Erhöhung des Kanzleipauschales pro Monat von 10 fl. auf 20 fl. in den einzelnen Bezirken ist bis zur Feststellung der Armen-Sectionen in suspenso zu belassen und wären die Obmänner zu verständigen, dass das Kanzleipauschale nur zur Beistellung der Schreibrequisiten zu verwenden ist und die von den Armen-Instituten für andere Zwecke gemachten und als nothwendig anerkannten Auslagen separat vergütet werden.

Zu Punkt XVII. Die Herstellung einer telephonischen Verbindung zwischen dem Armen-Departement und den Armen-Instituten rücksichtlich zwischen den letzteren untereinander wird principiell genehmigt, doch ist dieselbe nur successive nach Maßgabe des Bedarfes, nach Einführung des allgemeinen Zettel-Catasters und nach Schaffung der einzelnen Armen-Sectionen in den Bezirken durchzuführen. Bis dahin hätten sich die Armen-Institute der derzeit bereits bei den magistratischen Bezirksämtern bestehenden telephonischen Verbindungen zu bedienen.

Referenten-Antrag ad Punkt VII wird einstimmig angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt VIII stellt St.-R. Dr. Vogler den Antrag, statt „Aushilfsbeamte" zu setzen „Diurnisten".

Referent accommodiert sich.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

Referenten-Antrag ad Punkt X wird angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt XIV beantragt Dr. Lueger die Streichung des letzten Satzes: „und weiters auch die Frage entschieden wird, dass jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied zur Übernahme einer Armenrathsstelle gesetzlich verpflichtet ist."

Der Referenten-Antrag wird mit dieser Modification angenommen.

Zu Referenten-Antrag ad Punkt XV beantragt St.-R. Dr. Lueger in der vorletzten Zeile zwischen den Worten „und" — „als nothwendig" einzuschalten: „vom Magistrate".

Der Referenten-Antrag wird mit dieser Modification angenommen.

Der Referenten-Antrag ad Punkt XVII wird abgelehnt.

Die Beschlüsse lauten demnach:

Zu Punkt VII. Vermehrung der Armenräthe in sämmtlichen Bezirken Wiens derart, dass als Grundsatz gilt, es sollen künftighin in der Regel keinem Armenrathe mehr als zehn bleibend unterstützte arme Familien zugewiesen werden.

Es wird daher bis auf weiteres in den einzelnen Bezirken die Anzahl der Armenräthe wie folgt festgesetzt:

I.	Bezirk	33	Armenräthe
II.	„	121	„
III.	„	139	„
IV.	„	68	„
V.	„	175	„
VI.	„	117	„
VII.	„	120	„
VIII.	„	106	„
IX.	„	167	„
X.	„	64	„
XI.	„	16	„
XII.	„	83	„
XIII.	Bezirk	55	Armenräthe
XIV.	„	71	„
XV.	„	54	„
XVI.	„	190	„
XVII.	„	100	„
XVIII.	„	70	„
XIX.	„	26	„
	zusammen	1775	Armenräthe.

Zu Punkt VIII. Die Einführung eines Central-Zettel-Catasters für ganz Wien rücksichtlich der Ausdehnung des derzeit bereits für das Armen-Departement bezüglich der daselbst unterstützten Armen bestehenden Zettel-Catasters auf alle Wiener Armen-Institute wird genehmigt und werden hiefür dem Armen-Departement zwei Diurnisten mit dem Diurnum von täglich 1 fl. 30 kr. zugewiesen.

Wegen eventueller Ausdehnung dieses Catasters auf die in Wien bestehenden Wohlthätigkeitsvereine hat der Magistrat entsprechende Anträge zu stellen.

Zu Punkt X. Die Zusendung von je drei Exemplaren des städtischen Amtsblattes an die einzelnen Armen-Institute anstatt des bisherigen einen Exemplares wird genehmigt.

Zu Punkt XIV. Die Entscheidung darüber, ob die Armenräthe in Zukunft nicht mehr durch die Bezirksausschüsse, sondern durch die Armen-Institute selbst gewählt werden sollen, wird bis zu jenem Zeitpunkte verschoben, bis der Wirkungskreis der Bezirksausschüsse definitiv festgestellt ist.

Zu Punkt XV. Der Mehrheitsbeschluss der Conferenz auf Feststellung einer Functionsgebür für die Obmänner der Armen-Institute wird dermalen abgelehnt. Die beantragte Erhöhung des Kanzleipauschales pro Monat von 10 fl. auf 20 fl. in den einzelnen Bezirken ist bis zur Feststellung der Armen-Sectionen in suspenso zu belassen und wären die Obmänner zu verständigen, dass das Kanzleipauschale nur zur Beistellung der Schreibrequisiten zu verwenden ist und die von den Armen-Instituten für andere Zwecke gemachten und von dem Magistrate als nothwendig anerkannten Auslagen separat vergütet werden.

Hiedurch erledigt sich die Eingabe des Vorstehers des XVIII. Bezirkes um Vermehrung der Armenräthe für diesen Bezirk.

(2893.) Im Zusammenhange mit dem vorstehenden Referate referiert **St.-R. Schlechter** auch über den Antrag Eigner wegen Entleerung der Armenbüchsen und beantragt die Kenntnisnahme des Magistratsberichtes.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es sei die vom Magistrate sub Z. 60127 bezüglich der Einsammlung der Armenbüchsengelder getroffene Verfügung vom Stadtrathe zu genehmigen.

Antrag Dr. Lueger wird abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(2830.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Ansuchen der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft um Zustimmung zur Verlegung eines Tramwaygeleises der Linie Sternwartestraße—Meidling aus der Plankengasse in die Ullmannstraße und beantragt, dieser Geleiseverlegung principiell zuzustimmen und der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft die Ertheilung der Bewilligung zur Straßenbenützung unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten (2 fl. als jährliche Abgabe für die Straßenbenützung unter Umgangnahme von der Auferlegung weiterer Leistungen, Überlassung des bei der Geleiseanlage in der Ullmannstraße erübrigenden Pflastermateriales an die Gemeinde für die Reconstruction des Pflasters in der Plankengasse, Bewilligung

der Aufstellung einer Vorreithütte anfangs der Ullmannstraße, Abschluss eines Übereinkommens mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft bezüglich der Schneesäuberung). Die Gesellschaft hätte das Detailproject für diese Geleiseverlegung, sowie die Pläne für das wegen der Schneesäuberung abzuschließende Übereinkommen der Gemeinde Wien vorzulegen.

St.-R. Schneiderhan stellt den Antrag, es sei der Magistrat darauf zu verweisen, dass das Vorspannen eines Pferdes erst in der Gürtelstraße nothwendig wird, daher die Anbringung einer Vorreitpferdehalle in der Ullmannstraße entfallen und eine solche Unterstandshalle höchstens in der Gürtelstraße nothwendig werden könne.

Die Referenten-Anträge werden mit der Modification Schneiderhan angenommen.

(1433.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über die Änderung der Bedingnisse für die Eisschwellenverpachtung in Ober-Sievering und beantragt die Genehmigung der vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk vorgelegten Bedingnisse mit der Abänderung, dass die im § 6 enthaltene Bestimmung, wonach auch während der Zeit der Eisgewinnung der Gemeinde Wien die zur Spülung des Bachgerinnes erforderlichen Wassermengen zur Verfügung zu stellen sind, zu entfallen habe.

Weiters beantragt Referent, das Bezirksamt zur Ausschreibung einer Offertverhandlung, sowie zur Verhandlung mit Matthäus Granninger wegen Weiterverpachtung eines Grundstreifens an die Gemeinde in Verhandlung zu treten.

(Angenommen.)

(2987.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über die Besetzung der Verwalterstelle im städtischen Asyl- und Werkhause im X. Bezirke und beantragt, es sei eine Dienststelle der IX. Rangclasse für den Verwalterposten im Asyl- und Werkhause zu systemisieren; diese Stelle sei dem bisherigen provisorischen Leiter des Asyl- und Werkhauses Rudolf Sugg zu verleihen. Demselben wird eine Dienstzulage von 500 fl. jährlich gewährt, welche nach Maßgabe der Erhöhung seiner Bezüge durch Anfall von Quinquennien successive einzuziehen ist.

Die Ernennung Suggs zum Verwalter erfolgt mit der Rechtswirksamkeit vom Tage des die Systemisierung dieser Verwalterstelle aussprechenden Gemeinderaths-Beschlusses.

(Angenommen; bezüglich Systemisierung der Stelle und Dienstzulage an den Gemeinderath.)

(2940.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Titular-Kanzleidirections-Adjuncten Josef Karl Reeder um Verleihung einer Kanzleiadjuncten-Stelle IX. Rangclasse und beantragt, dem Genannten eine Kanzleiadjuncten-Stelle in der IX. Rangclasse extra statum zu verleihen.

St.-R. Dr. Lederer stellt den Antrag, dem Josef Karl Reeder ad personam den Charakter und die Bezüge der IX. Rangclasse zu verleihen.

Der Antrag Dr. Lederer wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen; bezüglich der Creierung der Adjunctenstelle extra statum an den Gemeinderath.

(1337.) **Derselbe** referiert über Besetzung von Dienststellen im Conscriptionsamte und beantragt:

1. Die Ernennung des Officials 2. Kategorie (X. b Rangclasse), Victor Angeli zum Official 1. Kategorie (X. a Rangclasse) mit 1300 fl. Gehalt und 400 fl. Quartiergeld;

2. die Ernennung des Accessisten Julius Schulz (XI. Rangclasse) zum Official 3. Kategorie (X. b Rangclasse) mit 900 fl. Gehalt und 400 fl. Quartiergeld.

Von der Besetzung der Accessistenstellen sei vorläufig abzusehen.

(Angenommen.)

(2151.) **Derselbe** referiert über Besetzung von Dienststellen in der städt. Hauptcassa (Magistratsdirector Tachau fungiert als Experte).

Es wird beschlossen, zu ernennen die Accessisten:

Rob. Heinz, Mich. Steller, Alex. Sacher, Karl Müller, Jos. Lohse, Ferd. Kiefhaber, Peregrin Scholz und Karl Smeßkal.

(2406.) **Derselbe** referiert über noch mehrere Gesuche um Ertheilung der Studiennachsicht.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **26. April 1894** (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Huber, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Hackenberg.
Beurlaubt: St.-R. Dr. Stenzl.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilung:

Die St.-R. Boschan und Dr. Hackenberg entschuldigen ihr Fernbleiben von der heutigen Sitzung. (Zur Kenntnis.)

(2809.) **St.-R. v. Götz** referiert über den Verkauf von Sesseln aus dem Casino in Baumgarten und beantragt, die Ausscheidung von 1000 Stück grundierten Gartensesseln aus den dem Josef Gritzbach laut Vertrag vom 5. März 1894, M.-Z. 143359, zur Benützung übergebenen Fahrnissen und den Verkauf dieser 1000 Stück grundierten Gartensesseln um den Betrag von 90 kr. per Stück zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2950.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Peter, Gastwirtes und Hauseigenthümers im XIII. Bezirke, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(2618.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XIII. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Marbetschläger Rosalia, Hilfsarbeiterin;
Zoubek Josef, Gartenarbeiter;
Hieß Marie, Fabriksarbeiterin;
Wurzinger Jakob, Stadtträger; (Angenommen.)

(2922.) **St.-R. Vaugoin** referiert über das Ansuchen des Anton Wasserburger um Auszahlung der Verdienstsumme für die vor zehn Jahren hergestellten Grüfte im Baumgartener, Gersthofer und Sieveringer Friedhofe, beziehungsweise Übernahme derselben und beantragt:

1. Das vorliegende Ansuchen wird mit Rücksicht auf das diesfalls mit den vormaligen Bürgermeistern der genannten Gemeinden getroffene Übereinkommen abgelehnt, dagegen die im Gersthofer Friedhofe hergestellte Doppelgruft Nr. 7 in das Eigenthum der Gemeinde Wien übernommen und als Nothgruft verwendet.

2. Für die vorübergehende Benützung dieser Nothgruft ist von den betreffenden Parteien die mit dem Beschlusse des Gemeinderathes vom 16. November 1886, Z. 2725, bezüglich der Nothgruft im Central-Friedhofe festgesetzte Gebür einzuheben.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, mit Wasserburger wegen Übernahme der Grüfte, beziehungsweise wegen Gewährung eines Nachlasses von seiner Forderung zu verhandeln.

Referenten-Antrag angenommen.

(3033.) **Derselbe** referiert über rückständige Beerdigungskosten im Betrage von 138 fl. 50 kr. nach 87 Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2911.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen des Valentin Igler um Ertheilung der Baubewilligung für VII. Bezirk, Westbahnstraße 5, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen dem, dass der zur Thorportalanlage (mit einem Vorsprunge von 0·45 m und einer Länge von 4·80 m) erforderliche Grund per 2·14 m² mit einer gleichgroßen Fläche des zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grundes compensiert werde, zu bestätigen.

St.-R. Dr. Huber beantragt die Genehmigung eines Vorsprunges von nur 30 cm.

Referent conformiert sich diesem Antrage.

Es wird sonach beschlossen, den Magistrats-Antrag zu verwerfen, der Partei jedoch zu erklären, dass der Stadtrath bereit ist, einen Vorsprung von 30 cm einzuräumen.

(2912.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Notars Franz Fürst noe. Anna Spiller um Einleitung der Schadloshaltung für die Grundabtretung bei dem Hause VI., Laimgrubengasse 19, und beantragt die Einleitung der Schadloshaltungs-Verhandlung nach § 12 Bauordnung auf Kosten des Gesuchstellers.

Referenten-Antrag mit Festsetzung einer Frist von zwei Jahren für die Giltigkeit des Resultates angenommen.

(2914.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Leopold Ploderer noe. Henriette Sauer um Consens zur Risalitherstellung II., Taborstraße 29, Haidgasse 14, 16 und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung der Baubewilligung gegen dem, dass der hiezu erforderliche Grund per 0·90 m² nach Abzug des Grundes per 0·445 m², welcher dem Gesuchsteller im Compensationswege gegen eine gleichgroße Fläche des zur Straße abzutretenden Grundes zu überlassen ist, sohin die Fläche von 0·455 m² von dem Gesuchsteller um den Betrag von 31 fl. 85 kr. (70 fl. per Quadratmeter) eingelöst werde.

(Angenommen; puncto Grundeinlösung an den Gemeinderath.)

(2919.) **Derselbe** referiert über die Anschaffung von Plankästen für das Planarchiv des Stadtbauamtes und beantragt, diese Anschaffung zu genehmigen und zu diesem Zwecke zu Rubrik IV 2 a einen Zuschusscredit in der Höhe des Kostenbetrages per 575 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(607.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen des Richard Siedek durch Dr. Emil Guttmann um Grundentschädigung für das Haus III., Marokkanergasse 12, und beantragt, die Entschädigung für die abzutretende Straßengrundfläche per 97·01 m² mit 25 fl. per Quadratmeter zu genehmigen. (Angenommen.)

(3036.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Haindl um Baubewilligung für XI., Kaiser-Ebersdorf 138, und beantragt, den Bauconsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(3173.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Adrienne Pollak um Grundabtheilung für Einl.-Z. 509 im III. Bezirke, Seidlgasse 23, und beantragt, die Genehmigung dieser Grundabtheilung unter den im Bauamtsberichte vorgesehenen Bedingungen 1 und 2 und gegen dem zu ertheilen, dass eine Caution von 4000 fl. zur Sicherstellung der Gemeinde für die Erwerbung und unentgeltliche Abtretung, sowie Niveauherstellung bezüglich des an der halben Breite der Geusaugasse längs der vorbleibenden Stammrealität noch fehlenden Grundes. (Angenommen.)

(3174.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Vorgenannten um Ertheilung der Baubewilligung auf Einl.-Z. 509 im III. Bezirke, Seidlgasse 23, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(3132.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 16 fl. 23 kr. für die Reparatur eines Wasserwagens der freiwilligen Feuerwehr Breitensee und beantragt die nachträgliche Genehmigung. (Angenommen.)

(3025.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes um Aufstellung einer combinierten Bedürfnisanstalt bei dem Hause III., Hauptstraße 55, an Stelle des Pissoirs und beantragt, die Offerte des Wilhelm Beetz auf Errichtung einer Bedürfnisanstalt unter den Bedingungen des Vertrages vom 27. November 1888 und des Nachtrags-Übereinkommens vom 23. Jänner 1889, ferner gegen kostenfreie Übergabe der Anstalt nach Ablauf der Vertragsdauer an die Gemeinde Wien und unter den weiteren im Magistrats-Antrage enthaltenen Modalitäten, jedoch gegen eine 25jährige Vertragsdauer zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3028.) **Derselbe** referiert über die Herstellung einer Baumpflanzung im oberen Theile der Landstraßer Hauptstraße, III. Bezirk, und beantragt, die Anpflanzung von 22 Bäumen auf der Strecke gegenüber Or.-Nr. 167 bis zur abgestumpften Kasernenecke beim Rennweg längs der k. u. k. Infanteriekaserne in einer Entfernung von 5·8 m von der Bauflucht unter den im Localaugenscheins-Protokolle vom 16. April 1894 enthaltenen Bedingungen und unter den bezüglich der Ausführung vom Magistrate beantragten Modalitäten zu genehmigen. (Angenommen.)

(3032.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Canalbau in der Gürtelstraße nächst der Belvederelinie, III. Bezirk, und Herstellung eines Wasserlaufcanales in der neu zu eröffnenden Strecke der Gürtelstraße und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Firma N. Rella & Neffe gegen den offerierten Nachlass von 8½ Percent gleich einer Ersparung von 389 fl. 54 kr. (Angenommen.)

(3075, 3076, 3078.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Schnitzer Michael, Gemischtwaren-Verschleißer;
Novotny Alois, Harmonikamachermeister;
Förster Johann August, Drechslergehilfe;
Sulč (Schulz) Wenzel, Maurermeister und Hausbesitzer;
Bohaček Francisca, Bedienerin;
Jauernig Wilhelm, Mundharmonikastimmer-Gehilfe;
Terstenjak Josef, Fragner und Hausbesitzer;
Feil Johann Georg, Bierabtrager;
Schreinzer Josef Edmund, Tapezierergehilfe;
Hochreiter Ignaz Leopold, Harmonikamachergehilfe;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
Mihali Franz, Tischlergehilfe;
Tiefenbach Johann, Schuhmachergehilfe;
Bandler Josef Hirsch, Schuhmachermeister;
Grüner Elisabeth, Bedienerin;
Gerlinger Anton, Hilfsarbeiter;
Pröllochs Karl Friedrich, Schuhmacherzugehör-Geschäftsinhaber;
Schimig Anna, Posamentierarbeiterin;
Schmidt Anton, Hausdiener;
Deinbeck Ludwig, Zimmermalermeister. (Angenommen.)

(3077.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:
Trepka Theresia, Versetzerin in einem Commissionsgeschäfte;
Beck Josef, Kellermeister;
Talsky Karl, Tischlergehilfe;
Hawelka Wenzel, Schneidermeister;
Kalous Wenzel, Bäckergehilfe;
Strohmayer Franz, Fragner;
Kolař Johann, Wagnergehilfe;
Jilek Rosalia, Bedienerin;
Drahorad Emanuel, Gold- und Silberarbeitergehilfe;
Keim Richard, Zahlkellner. (Angenommen.)

(2942.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:
Bernaschek Johann, Amtsdiener im k. k. Schulbücherverlage;
Pohl Anton, Lackierergehilfe;
Schmitt Matthäus, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Zelenka Katharina, Bedienerin;
Medved Franz, k. k. Postconducteur;
Groß Franz, Geschäftsdiener und Hausbesorger;
Tovarek Eustachius, Schlossergehilfe und Hausbesorger;
Donner Raimund, Arbeiter in der k. k. Tabakfabrik Rossau;
Fruchter Löwi (Leo), Sollicitator;
Nohl Franz, Wagnermeister;
Eisenstein Marcus, Kaufmann;
Hera Adalbert, Geschäftsdiener;
Krämmer Konrad Johann, Wärter in der städt. Versorgungsanstalt in Wien;
Bechyna Wenzel Emilian, Geschäftsführer;
Hora Franz, k. k. Briefträger;
Kaspar Wenzel, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(3073.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVII. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Ostermann Rosine, Bedienerin;
Fischer Engelbert, Eisengießergehilfe;
Neuhold Franz, Brotführer;
Birleutgeb Karl, Hausdiener;
Pitrak Johann, Wäscheputzerin;
Klose, geb. Rudolf Karoline, Hadern- und Knochenhändlerin;
Schafhauser Lorenz, Bäckergehilfe;
Endlmann Johann, Wagnermeister;
Adlaßnig Eduard Josef, Musiker und Zither-Concertist;
Bruckner Johann, Maschinenschlossergehilfe;
Kornherr Matthäus, Arbeiter im Lagerhause der Stadt Wien;
Sandhofner Leopold, Einspänner-Eigenthümer;
Gruber Michael, Drechslermeister;
Dornhofer Anton, Schuhmachergehilfe;
Eigner Johann, Bäckergehilfe;
Ripl Sebastian, Magazinsdiener;
Spick Anton, Kaffeehaus-Inhaber;
Ursprung Franz, Tramway-Bediensteter;
Müller Johann, Schlossergehilfe;
Süß Josef, Tischlermeister;
Lachnit Marie Theresia, Leichenwaren-Verschleißerin;
Hofmann Karl, Gemischtwaren-Verschleißer und Hausbesitzer;
Haidvogl Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Künzl Karl, Bürstenmacher;
Nowak Leopold, Tischlergehilfe und Hausbesorger;
Kießling Franz, Laternenanzünder;
Blaha Franz, Schuhmachergehilfe;
Partsch Josef, k. k. Sicherheitswachmann (bei letzterem mit Ermäßigung der Taxe auf 25 fl.);

b) die Ertheilung der Zusicherung an:
Müller Ferdinand, Schneidermeister. (Angenommen.)

Derselbe referiert über nachstehende Ansuchen um Anbringung, beziehungsweise Belassung von Steckschildern:

(2530.) Der Firma Leopold Ullrich Söhne, I., Sonnenfelsgasse 7.
Referent beantragt die Gesuchsgewährung auf Widerruf.
St.-R. Dr. Vogler beantragt die Abweisung.
Antrag Dr. Vogler angenommen.

(2338.) Der Firma Brachfeld & Comp., I., Kärnthnerstraße 40.
Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2529.) Des Ignaz Bittmann, I., Kärnthnerstraße 28.
Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2528.) Der Julie Rasche, I., Rothenthurmstraße 23.
Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2531.) Der Firma Gebrüder Böhler & Comp., I., Elisabethstraße 12.
Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2451.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz X. Pleban, Eigenthümers des Hauses Nr. 4 Seilerstätte, I. Bezirk, um Belassung der bei dem Geschäfte des A. Glücksmann in diesem Hause angebrachten Reflectoren und beantragt die Gesuchsgewährung auf Widerruf. (Angenommen.)

(8954 ex 1893.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alois Tichy noe. Pschorrbräu um Anbringung von zwei Aufschriftstafeln an den Candelabern am Stephansplatze und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8505 ex 1893.) **Derselbe** referiert über die Einstellung der Einhebung einer Gebür für das Verführen des aus dem Schwechater Wildbache gewonnenen Eises zur Erhaltung der Wege in Kaiser-Ebersdorf und beantragt, die Einhebung dieser Gebür ganz einzustellen. (Angenommen.)

(8626 ex 1893.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Kaiser und die Eingabe des Vorstehers des IX. Bezirkes in Betreff der Umgestaltung des Pissoirs auf dem Maximilianplatze, Ecke der Währingerstraße, und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, einen Kostenvoranschlag für die vom Gem.-Rathe Kaiser beantragte Umgestaltung vorzulegen.

Vice-Bürgermeister Matzenauer beantragt, mit Beetz wegen Errichtung eines bloßen Pissoirs zu verhandeln.

Dieser Antrag, welchem sich der Referent conformiert, wird angenommen.

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(2803.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Turnerfeuerwehr Nussdorf um Verwendung der im Depot Kahlenbergerdorf befindlichen Löschgeräthe zu Übungszwecken und beantragt die Gewährung dieses Ansuchens unter der Bedingung, dass die Reinigung und Instandhaltung der Löschgeräthe von der freiwilligen Feuerwehr selbst besorgt wird. (Angenommen.)

(2994.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis für Herstellungen im Hause XVIII., Marktgasse 20, für die freiwillige Feuerwehr Währing und beantragt, das Mehrerfordernis im bedeckten Betrage von 36 fl. 56 kr. nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(2925.) **Derselbe** referiert über rückständige Gemeindeumlagen im Betrage von 10 fl. 52 kr. nach zwei Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2887.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-Meidling um Subventionierung und beantragt, die Anschaffung von Monturen und Ausrüstungsstücken im bedeckten Gesammtbetrage von 726 fl. 50 kr. unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen und die Bewilligung einer Barsubvention pro 1894 im Betrage von 150 fl. gegen seinerzeitige Rechnungslegung.

(Angenommen; puncto Subvention an den Gemeinderath.)

(2889.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction des Steigerhauses der freiwilligen Feuerwehr Breitensee und beantragt die Genehmigung derselben und die Bewilligung des zur Deckung der Kosten erforderlichen Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik XX 10 im Betrage von 300 fl. (Angenommen.)

(2842 und 2844.) **Derselbe** referiert über rückständige Marktgebüren, beziehungsweise Hauszinskreuzer aus dem XV. Bezirke im Betrage von 66 fl. 35 kr. und 308 fl. 8 kr. nach Karl Heinbach und Katharina Ketschkemet und beantragt die Abschreibung aus den im Magistrats-Antrage enthaltenen Gründen. (Angenommen.)

(3088.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Turnerfeuerwehr Meidling um Subventionierung und um Erhöhung des Honorars für geleistete Krankentransporte und beantragt, der genannten Feuerwehr auch pro 1894 eine Subvention von 500 fl. zu bewilligen und die zu leistenden Transporte ab 1. Jänner 1894 mit 2 fl. per Fahrt zu vergüten.

St.-R. Schneiderhan beantragt eine Subvention von 550 fl., wogegen die separate Bezahlung geleisteter Fuhren ganz zu entfallen hätte.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt unter derselben Voraussetzung eine Subvention von 600 fl., nimmt jedoch im Verlaufe der Debatte den Magistrats-Antrag (Subvention von 500 fl. Einstellung der Bezahlung für geleistete Fuhren) auf.

Es wird zunächst principiell beschlossen, die über Auftrag des magistratischen Bezirksamtes geleisteten Fuhren zu honorieren.

Referenten-Antrag auf Erhöhung des Honorars auf 2 fl. abgelehnt.

Belassung des bisherigen Honorars (1 fl. und 1 fl. 50 kr. pro Fuhr) angenommen.

Antrag auf Bewilligung einer Subvention von 500 fl. angenommen. (An den Gemeinderath.)

(3085.) **Derselbe** referiert über das Mehrerfordernis per 232 fl. 59 kr. für die Reparatur von drei Geräthen der freiwilligen Feuerwehr Ober-Döbling und beantragt die nachträgliche Genehmigung desselben. (Angenommen.)

(2808.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des Franz Meißner gegen die Confiscation einer Fleischsendung und beantragt die Beschwerde abzuweisen und den Beschwerdeführer mit seinen Ersatzansprüchen auf den Rechtsweg zu verweisen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Beschwerde, insofern sie gegen die Confiscation gerichtet ist, wegen Incompetenz zurückzustellen, hinsichtlich des Schadenersatzanspruches jedoch abzuweisen.

Die St.-R. Dr. Huber und Dr. v. Billing beantragen die bloße Abweisung, welch letzterer Antrag angenommen wird.

(2953.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des Franz Hoflechner gegen die Confiscation einer Fleischsendung und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2996.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Juliana Seidl gegen die Abweisung ihres Ansuchens um Bewilligung zum Verkaufe ihrer Waren auf dem Neubaugürtelmarkte zur Nachmittags- und Abendzeit und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2554 und 2555.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Schmid und Josef Leopold Pollak um Steckschildbelassung XV., Schönbrunnerstraße 34 und 14, und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen. (Angenommen.)

(3082.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Hubert Dolezal, Accessisten, um Ertheilung eines viermonatlichen Urlaubes und beantragt die Gesuchsgewährung vom 1. Mai 1894 ab. (Angenommen.)

(1680.) **St.-R. R. v. Neumann** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung an der Ausmündung der Josefstädterstraße und der Florianigasse in die Landesgerichtsstraße und beantragt die Genehmigung der diesbezüglichen Magistrats-Anträge und der hiedurch erwachsenden jährlichen Mehrkosten für Gasconsum per 406 fl. 40 kr., welche auf Rubrik XXV 1 a budgetmäßig bedeckt sind. (Angenommen.)

(1491.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Kaschl um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 218 des VII. Bezirkes, Or.-Nr. 10 Döblergasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 14·61 m^2 und beantragt, dieselbe mit 15 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(2871.) **Derselbe** referiert über die nachträgliche Genehmigung des Grundverkaufes VIII., Josefstädterstraße 91, an Amalie Eigner und beantragt die nachträgliche Erwirkung eines Gemeinderaths-Beschlusses.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, gegen den Bescheid des k. k. Landesgerichtes Wien vom 30. März 1894, Z. 26631, namens der Gemeinde Wien den Recurs zu ergreifen, dessen Ausfertigung von der Partei mitzufertigen wäre.

Referent conformiert sich diesem Antrage, welcher angenommen wird.

(3035.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen des Alois und der Marie Karlik um grundbücherliche Löschung der auf dem Hause Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 784, V., Matzleinsdorferstraße Or.-Nr. 44 und 46, haftenden Reallast zur Cassierung des in die Area der verlängerten Rampersdorfergasse fallenden Theiles des auf diesem Hause neu aufzuführenden Hoftractes und beantragt die Löschung dieser Verbindlichkeit auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(2822, 2820, 2615 und 2821.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirk und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Berthold Ferdinand, Hausdiener;
Kotraba Karl, Ober-Partieführer;
Feichtinger Josef, k. k. Briefträger;
Tobisch Josef, Hilfsarbeiter;
Politschky Albert, Holzschneider;
Teuch Gustav, Schlossergehilfe;
Haini Matthias, Saaldiener;
Schmidt Martin, Kutscher;
Figl Karl, Friseur;
Blažek Johann, Schlossergehilfe;

b) die Ertheilung der Zusicherung an:

Vogelsaug Johann Jakob, Maschinenmeister;
Matsch Julius Wilhelm, Graveurgehilfe. (Angenommen.)

(2835 und 2836.) **St.-R. Schlechter** referiert über die Abschreibungen von Wassermehrverbrauchsgebüren und beantragt, die bezüglichen Ansuchen des Karl Lorinser, Administrators des Hauses VII., Burggasse 71, puncto einer Gebür von 60 fl. 74 kr. und des Josef Gutmann, Administrators des Hauses VII., Hermanngasse 12, puncto einer Gebür von 45 fl. 96 kr. abzuweisen. (Angenommen.)

(2956.) **Derselbe** referiert über rückständige Bauwassergebüren im Betrage von 7 fl. 87 kr. nach Anna Bausch für das Haus X., Dampfgasse 21, und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2562.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Firma E. Groß & Cie. um Anlage einer Rollbahn in ihrem Steinbruche in Ober-Sievering, beziehungsweise Ertheilung des Bauconsenses für den auszuführenden Viaduct und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des Bauconsenses für den auszuführenden Viaduct gegen dem, dass seitens der genannten Firma für die Inanspruchnahme des öffentlichen Weges für diesen Viaduct ein Anerkennungszins von 2 fl. pro Jahr vom Tage der Benützung an bezahlt werde. (Angenommen.)

(2964.) **Derselbe** referiert über das Offert des Josef und der Marie Dobrowolski auf Ankauf eines Theiles der Linienwallparcelle 1696/1, VII. Bezirk, und beantragt, den Gesuchstellern einen Theil der Linienwallparcelle 1696/1, Einl.-Z. 431, VII. Bezirk, Figur a b c d e a im Ausmaße von circa 237 m^2 um den Pauschalbetrag von 9000 fl. unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten zu überlassen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2766.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Gustav Chwalla um Bekanntgabe der Schadloshaltung für Grundabtretung V. Bezirk, Hundsthurmerstraße 88, an der Seite des Wienflusses und beantragt die Abweisung im Sinne der Bauamtsäußerung. (Angenommen.)

(2895.) **Derselbe** referiert über die Überschreitung des für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Liechtensteinstraße IX. Bezirk genehmigten Arbeitstermines von zehn Tagen um zwei Tage und beantragt die Nachsicht dieser Überschreitung. (Angenommen.)

(2891.) **Derselbe** referiert über die Mehrarbeiten bei der in Ausführung befindlichen Umlegung und Einwölbung des Währingerbaches im XVIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung derselben mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 2971 fl. 46 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Baudeputation für Wien.

Die Baudeputation für Wien hat unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Erich Grafen Kielmansegg in den Sitzungen am 21. März und 4. April 1894, dann unter dem Vorsitze des Herrn Hofrathes Ritter von Fraydenegg in der Sitzung vom 25. April 1894 über 45 Recurse entschieden.

Von diesen Recursen entfielen auf den I. Bezirk 2, auf den II. 6, III. 1, IV. 5, V. 3, VII. 1, VIII. 1, IX. 2, X. 7, XI. 2, XII. 1, XIII. 4, XIV. 1, XVI. 1, XVII. 3, XVIII. 2, XIX. 3 Recurse.

Drei Recurse mussten wegen verspäteter Überreichung zurückgewiesen werden.

Stattgegeben wurde neun Recursen, von welchen vier gegen Verweigerung des Bauconsenses, zwei gegen Aufträge zur Vornahme baulicher Herstellungen, einer gegen die Verweigerung einer Kesselanlage, einer gegen die Ablehnung einer Grundentschädigung und einer gegen einen Demolierungsauftrag gerichtet waren.

In einem Falle wurden noch Erhebungen nothwendig erkannt.

Von den 32 Recursen, welchen nicht Folge gegeben werden konnte, betrafen zwei die Baulinienbestimmung, einer die Bestimmung der Art der Verbauung, einer die gesetzlich festgesetzte Stockwerksanzahl, zwei die Canaleinmündungspflicht, einer eine Façadeverkleidung, einer die Herstellung einer Thüre in einer Feuermauer; die übrigen betrafen Niveau- und Trottoir-Herstellungen, dann die Aufführung von Mauern, Stallbauten, hölzernen Objecten u. s. f.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 1. und 2. Mai 1894.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3808 Stück
Fettschweine	6130 „
Summa .	9938 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	8227 Stück
für das Land	1397 „
unverkauft blieben	314 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 32 bis 41 kr. } per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . . . . „ 40 „ 45 „ }

Der Geschäftsverkehr war lebhaft und sind die Preise von Jung- und Fettschweinen um 2 bis 3 kr. per Kilo gestiegen.

* * *

Pferdemarkt vom 1. Mai 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 309 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—400 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . . 12— 78 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Stechviehmarkt vom 2. Mai 1894.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 4121, Kälber lebend 474, Lämmer Waidner 1688, Lämmer lebend 120, Schafe Waidner 258, Schafe lebend 5324, Schweine Waidner 1058, Schweine lebende junge —, Schweine fette —.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner . . . per Kg. von 34 (—) bis 60 (—) kr.
Kälber lebend . . . „ „ „ 30 (—) „ 46 (—) „
Lämmer Waidner . . . . per Paar von 4 bis 10 fl.
Lämmer lebend . . . . . „ „ „ 5 „ 9 „
Schafe Waidner . . . . . „ Kg. von 24 (—) bis 33 (—) kr.
Schafe lebend . . . . . „ Paar von 8 bis 24 fl.
Schafe lebend . . . . . . „ Kg. von 20 (—) bis 32 (—) „
Schweine Waidner . . . . „ „ „ 41 „ 54 „
Schweine lebend junge . . „ „ „ — „ — „
Schweine lebend fette . . . „ „ „ — „ — „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 540 Stück Kälber mehr zugeführt.

Der größere Bedarf anläslich des Feiertages belebte den Verkehr und sind daher die Preise von 2 bis 4 kr. per Kilo gestiegen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 869 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des gegen die Vorwoche kleineren Auftriebes in Tendenz unverändert und haben sich die vorwöchentlichen Preise behauptet.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 2. Mai 1894 126 Stück Mast- und 86 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

In den Preisen des Hauptmarktes ist keine Änderung eingetreten.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 30. April 1894.

Waren eingelagert . . . . 184.171 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 157.041 „

Der Lagerstand betrug am 30. April 357.974 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 3,561.500 fl. gegen 257.169 Meter-Centner im Werte von 2,467.420 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

51.086	Meter-Centner	Weizen	gegen	66.797
56.130	„	Roggen	„	22.563
52.253	„	Gerste	„	27.636
108.503	„	Hafer	„	32.571
21.048	Meter-Centner	Mais	gegen	31.008
8.835	„	Ölsaaten	„	3.848
15.706	„	Mehl und Kleie	„	10.934
3.083	„	Wein	„	7.691
9.747	„	Zucker	„	2.475 und
941	Hektoliter à 100%	Spiritus	„	7.044 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates April bezifferte sich auf . . . . 13.649 Meter-Centner; es wurden 24 Lagerscheine ausgegeben und bei 8 Lagerscheinen im Versicherungswerte von . . . . 17.506 fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . 9.000 „ — „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städt. Volksbäder im April 1894.

			männliche Personen	weibliche Personen
II. Bez., Treustraße 60 (Eröffnet August 1892.)	4850,	davon	3994	856
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	6562,	„	5475	1087
IV. Bez., Klagbaumgasse 4 (Eröffnet Juni 1893.)	3383,	„	2803	580
V. Bez., Einsiedlerplatz (Eröffnet August 1890.)	8846,	„	7270	1576
VI. Bez., Eßterházygasse 2 (Eröffnet August 1892.)	6188,	„	4760	1428
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet December 1887.)	6858,	„	5294	1564
VIII. Bez., Florianigasse 30 (Eröffnet August 1892)	6164,	„	4840	1324
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	4467,	„	3649	818
X. Bez., Erlachplatz (Eröffnet August 1890.)	8438,	„	7212	1226

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 30. April bis 3. Mai 1894:

Für Neubauten:

V. Bezirk: Haus, Griesgasse 40, von Josef Reichert, ebenda, Bauführer F. Hranicka (3046).
VII. Bezirk: Haus, Badhausgasse 6, von Robert und Therese Bittner, Lerchenfelderstraße 83, Bauführer F. Prokesch (3036).
„ „ Haus, Halbgasse 1, von Georg Flor, Bauführer F. Wagner (3039).
XII. Bezirk: dreistöckiges Haus, Einl.-Z. 1291 Unter-Meidl., Ruckergasse 24, von Alb. Schick und Hans Kraus, Bauführer dieselben (12528).

Für Zubauten:

X. Bezirk: Werkstättenzubau, Leebgasse 22, von Anton Freißler, Bauführer Heinrich Adam (15226).
XI. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Simmering, Kirchengasse 9, Cat.-Parc. 8, von Anton und Anna Hartmann, XI., Simmering, Hirschengasse 1a, Bauführer Ferd. Keindl, Baumeister, Simmering (6194).
„ „ Ebenerdiger Zubau, Simmering, Ebersdorferstraße 50, von Andreas Hawlicek, ebenda, Bauführer Anton Kurz, Baumeister, Simmering (6244).

Für Adaptierungen:

VIII. Bezirk: Buchfeldgasse 1, von Francisca Klob, Bauführer Franz Prokesch (3032).
IX. Bezirk: Spitalgasse 15, von Eduard Hauser, Bauführer Franz Prokesch (3035).
" " Liechtensteinstraße 68, von Franz Finster, Bauführer L. Scherer (3040).
" " Hahngasse 13, von Egon Hedding, Bauführer Ferdinand Dehm und F. Olbricht (3059).
XII. Bezirk: Herstellung eines Vorbaues, Unter-Meidling, Rudolfsg. 32, von Siegm. Seiler, Bauführer Jos. Hartl (12469).

Für diverse (geringere) Bauten:

IX. Bezirk: Schupfe, Sobieskigasse 10, von der Allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft, Bauführer Josef Puchinger (3049).
XI. Bezirk: Senkgrube, Kaiser-Ebersdorf, Feldgasse 96, von Ed. Kaufmann, ebenda, Bauführer Franz Rubens, Maurermeister, Mannswörth (6135).
XII. Bezirk: Kellerabtheilung, Unter-Meidling, Quellengasse 19, von Maria Obermayer, Bauführer J. Bauer (12031).
" " Pferdestallbau und kleine Adaptierungen, Unter-Meidling, Ecke der Alberts- und Radetzkygasse 46, von Franz Zeinlinger, Bauführer Ferd. Kellner (12125).
" " Dachstuhlaufsetzung, Unter-Meidling, Rudolfsgasse 44, von Gertrude Hofer, Bauführer Jos. Hartl (12158).
" " Lusthaus-Herstellung, Hetzendorf, Deutschmeisterstraße 7, von Georg Hanauer, Bauführer ? (12257).
" " Werkzeugkammer-Herstellung, Altmannsdorf, Augustinerg. 4, von Anton Kolbrecht, Bauführer ? (12258).
" " Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße 61, von Maria del Fabro, Bauführer Wenzel Voit (12471).
XIV. Bezirk: Abortzubau, Sechshaus, Schulgasse 3, von Georg Adlerstein, II., Praterstr. 64, Bauführer Otto Ettmayer, Maurermeister (12098).
XVIII. Bezirk: Balkon, Währing, Cottagegasse 46, von Friedrich Förster, Bauführer Victor Fiala (13431).
" " Tractbau, Währing, Lustkandlgasse 51, von G. Dobruschka und Ferdinand Schafhauser, Bauführer G. Kowařik (13469).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

V. Bezirk: Straßengrund, Mohngasse, von Emanuel Bachmayr, II., Große Sperlgasse 14 (3014).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Grundb.-Einl. 2895 und 2714, nächst der Engerthstraße, von Moriz Weininger, XVIII., Pötzleinsdorferstraße 3 (3022).
VI. Bezirk: Linienwallgrund bei der Webgasse, Grundb.-Einl. 1180, von Karl Hörandner, VII., Seidengasse 44 (3048).
XI. Bezirk: Haus, Simmering, Geiselbergstraße, Lorystraße, Parc. 218, Conscr.-Nr. 354, von Franz Bieregger, XVI., Wilhelminenstraße 120 (6248).
XII. Bezirk: Pferdestall, Unter-Meidling, Ecke der Alberts- und Radetzkygasse 46, von Franz Zeinlinger (12128).
" " Einl.-Z. 31 Unter-Meidling, Johannesgasse 7/9, von Giradelli & Stern (12326).
XVI. Bezirk: Conscr.-Nr. 808, Einl.-Z. 288, Ottakring, Liebhartsthal, von Josefa Müllner (20082).
" " Cat.-Parc. 1547/1, Einl.-Z. 2099 Ottakring, Lerchenfelderstraße, von Heinrich und Katharina Roibinger (19181).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VII. Bezirk: Kaiserstraße 60, von Heinrich Eschelbeck (3030).

Gewerbeanmeldungen vom 27. April 1894.

(Fortsetzung.)

Omobono Giustina — Stahlwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Goldschlagstraße 57.
Halm Emilie Marie — Victualienhandel — XVIII., Währing, Czermakgasse 4.
Ungar Josef — Weber — VII., Zieglergasse 43.
Blatsky Franz — Wein-, Bier-, Zucker-, Kaffee- und Gewürz-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 83.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 28. April 1894.

Zeisel Helene — Brantwein- und Theeschank — XIV., Sechshaus, Ullmannstraße 51.
Makal Jakob — Fiaker, Lic.-Nr. 727 — X., Laaerstraße 174.
Schmied Anton — Gastwirt — V., Am Hundsthurm 2.
Suck Anna — Gastwirtin — XIII., Penzing, Pfarrgasse 29.
Wagner Josefine — Gastwirtin — XIII., Ober-St. Veit, Einsiedelei.
Bathiany Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Seideng. 17.
Feicht Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstr. 77.
Schuster Edmund Wenzel — Goldfisch-, Goldfischnetze- und Goldfischbehälter-Handel — V., Matzleinsdorferstraße 74.
Vrablik Johann — Holz-, Kohlen- und Coaks-Kleinhandel — XV., Fünfhaus, Pouthongasse 8.
Malek Franz — Kleidermacher — VII., Zollergasse 26.
Smitka Leopoldine — Kleidermacherin — VII., Lerchenfelderstraße 49.
Hanfthaler Elisabeth — Milch-Verschleiß — III., Reisnerstraße 1.
Kotzbeck Natalie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IV., Starhemberggasse 4.
Müller Jakob — Obst- und Grünwarenhandel — Göttlesbrunn Nr. 132.
Mitscha Johann — Riemer — VII., Siebensterngasse 3.
Hitzli Samuel — Spirituosenhandel — XVIII., Währing, Schulg. 71.
Grünberger Rosa — Spirituosen-Verschleiß — XVII., Dornbach, Hauptstraße 108.
Heinze Agnes — Spirituosen-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 42.
Appel Peter — Tischler — XVIII., Weinhaus, Hauptstraße 7.
Trausel Karl — Tischler — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstr. 51.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 30. April 1894.

Mörzinger Adolf — Ausführung von Gasrohrleitungen und Wassereinleitungen — II., Hannovergasse 9.
Steinfeld Anna — Auskochergewerbe — II., Große Schiffgasse 11.
Nußbaum Rudolf — Brantwein- und Theeschank — V., Reinprechtsdorferstraße 63.
Hauer Isidor — Canditen-Verschleiß — II., Rotunde.
Balogh Karoline — Deckenmachergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Florag. 3.
Hirnschall Josef — Drechsler — VI., Bürgerspitalgasse 19.
Sankovič Matthias — Essighandel — XII., Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 1.
Singhuber Ferdinand — Gastwirt — II., Franzensbrückenstraße 10.
Zimmermann August — Gastwirt — II., k. k. Prater 10.
Franke Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Reindorfgasse 15.
Smolař Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Kaiser-Ebersdf. 386.
Waurisch Chrisostomus — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Strozzig. 6.
Weinberger Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstr. 11.
Moßler August, Kock Karl — Handelsagentie — I., Himmelpfortg. 22.
Maschek Ignaz — Kleidermacher — XVII., Hernals, Weinhauserstr. 47.
Setril Justine — Kleidermacherin — I., Freisingergasse 7.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.